



Dargaud
präsentiert:

GROSSER ASTERIX-BAND XI

DM 6,80
S 49,-
Fr. 6.80

Asterix und der ARVERNERSCHILD

TEXT: GOSCINNY

ZEICHNUNGEN: UDERZO



delta DELTA VERLAG GMBH
STUTTGART
VERTRIEB:
EHAPA VERLAG GMBH STUTTGART

- UDERZO -

GROSSER ASTERIX-BAND XI

Asterix
und der
ARVERNERSCHILD

TEXT: GOSCINNY

ZEICHNUNGEN: UDERZO



EHAPA VERLAG GMBH · STUTTGART

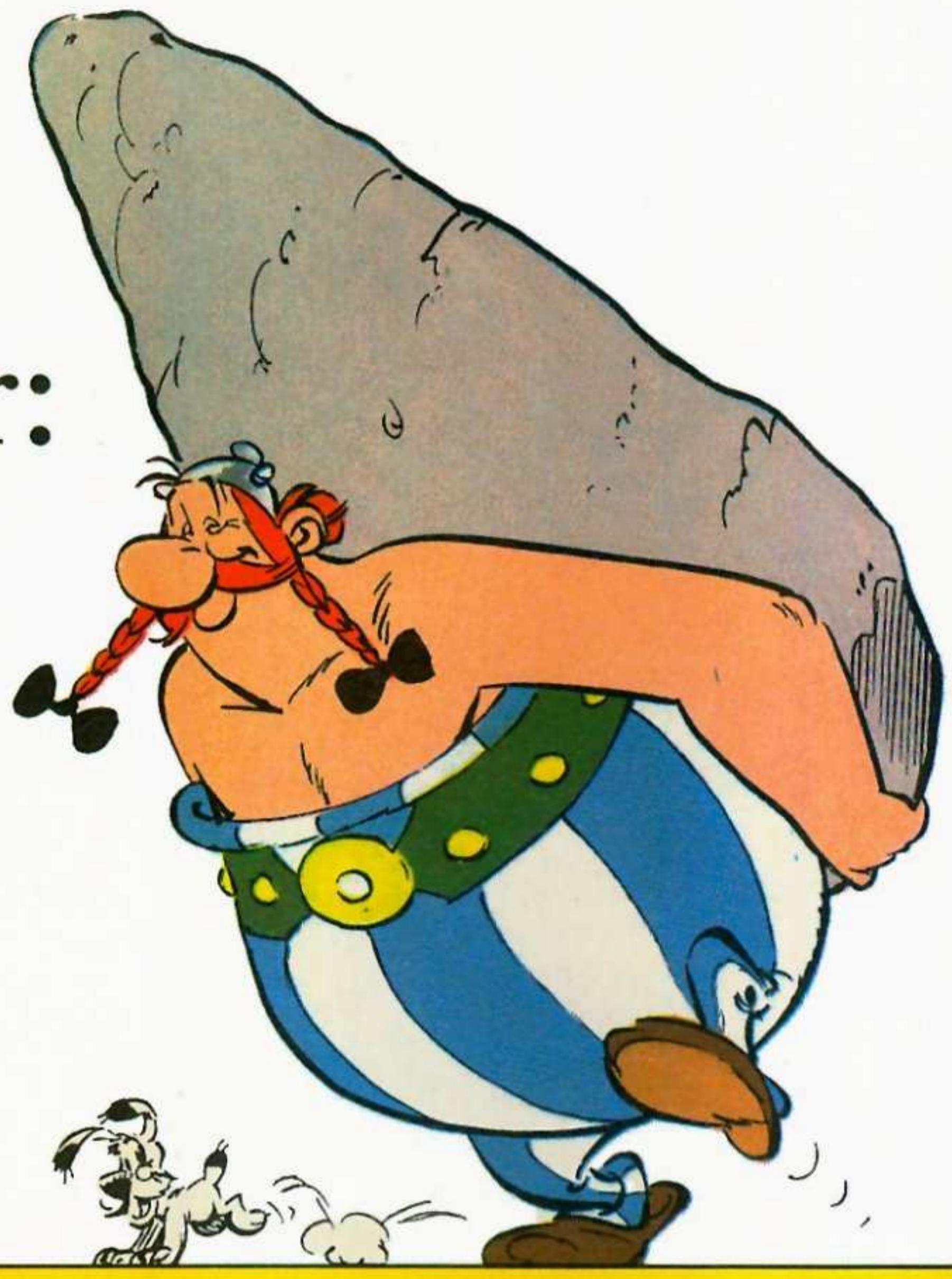


Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...



Einige Gallier:

Asterix, der Held dieser Abenteuer. Ein listiger kleiner Krieger, voll sprühender Intelligenz, dem alle gefährlichen Aufträge bedenkenlos anvertraut werden. Asterix schöpft seine übermenschliche Kraft aus dem Zaubertrank des Druiden Miraculix...



Obelix ist der dickste Freund von Asterix. Seines Zeichens Lieferant für Hinkelsteine, großer Liebhaber von Wildschweinen und wilden Raufereien, ist er stets bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um mit Asterix ein neues Abenteuer zu erleben. In seiner Begleitung befindet sich Idefix, der einzige als umweltfreundlich bekannte Hund, der vor Verzweiflung aufheult, wenn man einen Baum fällt.

Miraculix, der ehrwürdige Druide des Dorfes, schneidet Misteln und braut Zaubertränke. Sein größter Erfolg ist ein Trank, der übermenschliche Kräfte verleiht. Doch Miraculix hat noch andere Rezepte in Reserve...



Troubadix ist der Barde! Die Meinungen über sein Talent sind geteilt: Er selbst findet sich genial, alle anderen finden ihn unbeschreiblich. Doch wenn er schweigt, ist er ein fröhlicher Geselle und hochbeliebt...

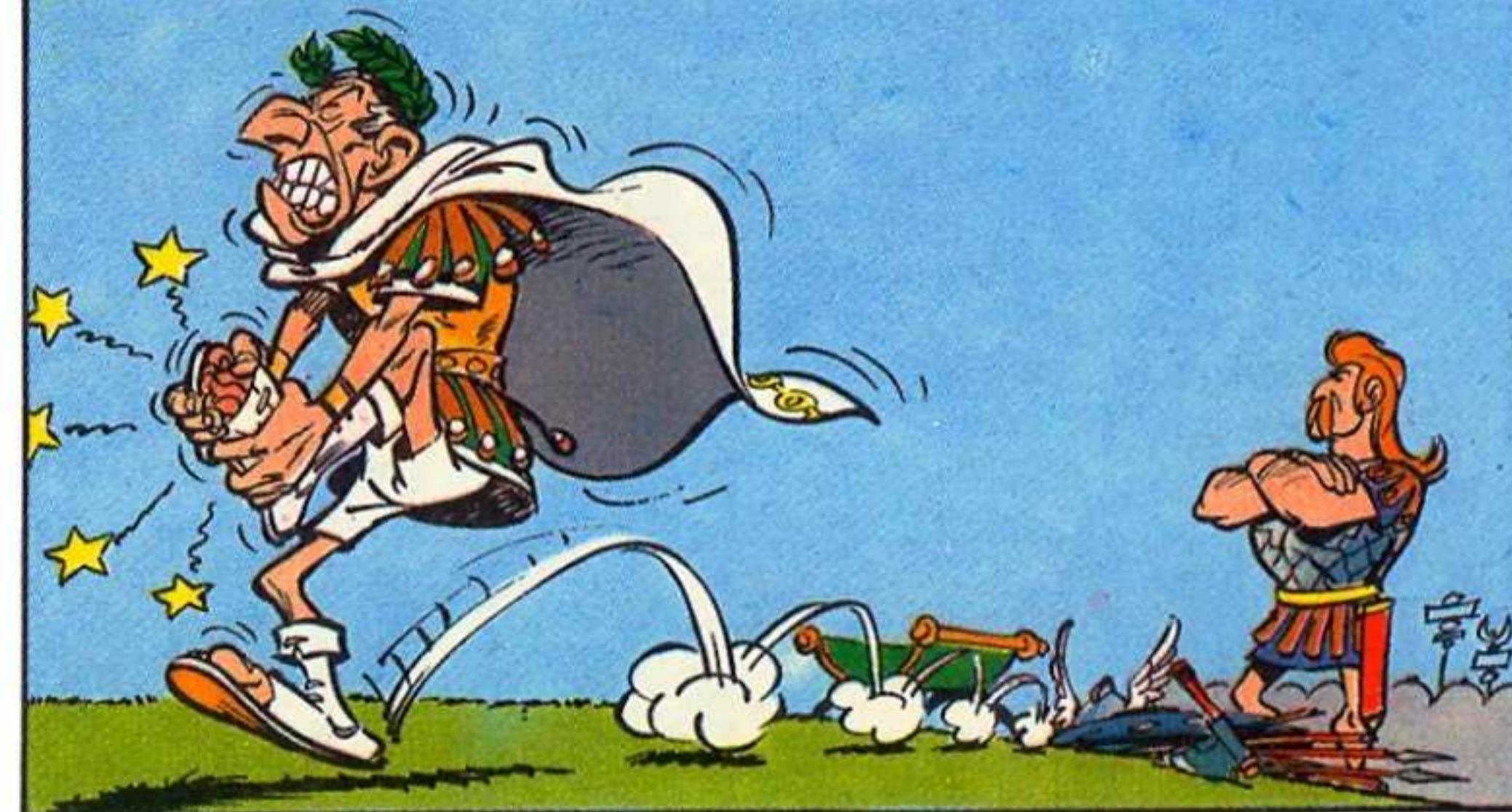


Majestix schließlich ist der Häuptling des Stammes. Ein majestätischer, mutiger, argwöhnischer alter Krieger, von seinen Leuten respektiert, von seinen Feinden gefürchtet. Majestix fürchtet nur ein Ding: daß ihm der Himmel auf den Kopf fallen könnte! Doch, wie er selbst sagt: „Es ist noch nicht aller Tage Abend.“

Nach der Niederlage bei Alesia schleudert Vercingetorix seine Waffen Cäsar zu Füßen...
Damit ist Gallien offiziell besiegt...



Nach dieser traurigen Zeremonie geht Cäsar neuen Eroberungen entgegen...



... und die Waffen des Arvernerhäuptlings bleiben verlassen liegen. Niemand wagt es, sie anzurühren.



Aber als die Sonne untergeht, kann ein römischer Bogenschütze der Versuchung nicht mehr widerstehen und bemächtigt sich des herrlichen Schildes...



Sag, spielst du mit XVII und IV?



... den er alsbald beim Glücksspiel wieder verliert...



Der Gewinner, ein Legionär, wird auf dem Rückweg zu seinem Quartier, das er ohne Ausgangserlaubnis verlassen hatte, von einem Zenturio überrascht ...



... der, als Gegenleistung für seine Nachsicht, den kostbaren Schild beschlagnahmt...



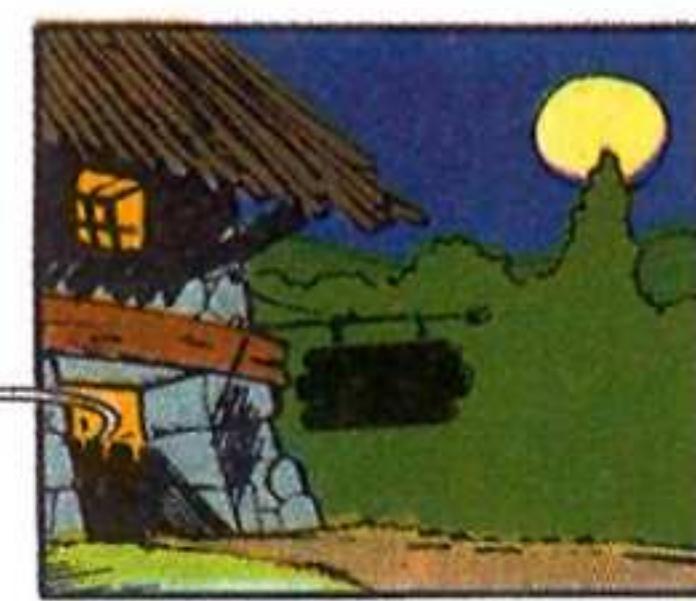
Der Zenturio, der seinen ganzen Sold bereits ausgegeben hat, tauscht den Schild bei einem Wein- und Kohlenhändler gegen eine gute Amphore Wein ...

... dieser Händler schließlich überlässt den Schild einem gallischen Krieger, der dem Unglück entgangen ist...

... und im Wein Vergessen sucht...



Na, wenn'sch Eusch scho freut...



Ganz Gallien ist also von den Römern besetzt. Ganz Gallien? Nein! Ein kleines gallisches Dorf leistet dem Eindringling noch immer Widerstand. Wir kennen es gut, das kleine Dorf. Dort ist man alles andere als deprimiert. Der kleinste Anlaß genügt, um eines jener Festgelage abzuhalten, bei denen mit Begeisterung geschlemmt wird. Doch gerade das letzte Festmahl hat unerwartete Folgen...

Aiii!
Auuu!
Aoooh!

Wird da ein Wildschwein abgestochen?

Nein, der Barde übt ein Wiegenlied!

Laßt den Druiden durch! Majestix, unser Chef, ist krank!



Es ist doch immer das-
selbe. Wenn er mit den ande-
ren Barbaren schlemmen
geht, ist es am nächsten Mor-
gen, als sei ihm der Himmel
auf den Kopf gefallen.

Nicht auf
den Kopf!

Es ist mehr da,
was?



O Miraculix, unser
Druide! Brau mir einen
Zaubertrank, der mich
gesund macht.

Ein Zaubertrank hilft da nicht
mehr. Du mußt Diät halten,
dich einer Kur unterziehen...

Ha!

Diät? Kur?
Niemals!
Mir geht's schon
wieder besser. Mir
tut nichts mehr
weh!

Dir tut hier
nichts mehr
weh?

Auaaa!

Darf ich
auch mal?

Auaaa!

Obelix! Nicht
berühren!

Nicht berühren?
Was denn?

Das!

Gnnffff!

Auaaa!

Paßt doch
auf, Kinder!
Ihm ist schon
genug über die Leber
gelaufen!

Ja, beim Teutates!
Daß mir keiner mehr...

Aoooh!

Komm, mein
Idefix!

Beim Bele-
nus! Ich geb'
mich geschla-
gen. Ich gehe
zur Kur!

Sehr gut! Ich glaube, es ist am
besten, du gehst nach Aquae
Calidae*, in der Nähe des Ar-
vernerlandes.

* Vichy

Ich hätte nichts gegen eine Reise ins Arvernerland...

Gut! Ich gebe dir eine Empfehlung an den Druide Diagnostix mit, der das Thermalbad von Aquae Calidae leitet.

Und wir begleiten dich, o Majestix! Ein Chef braucht eine Eskorte!

O ja! Und Idefix kommt auch mit! Eine Kur tut ihm vielleicht gut. Er wird zu dick!

Nach einigen Kräutertees von Miraculix beruhigt sich die Leber des Häuptlings wieder. Die Reisevorbereitungen sind schnell erledigt. Asterix bekommt seine Feldflasche mit Zaubertrank, worauf unser Freund Obelix etwas grollt...

Und ich krieg' wieder keinen...

Brummel...
Brummel...

Es tut mir ein wenig leid, das Dorf zu verlassen. Aber nichtsdestotrotz feiern wir zum Abschied ein großes Festmahl...

**Ein Festmahl?!?
Ich hab's satt, mich
für einen dicken
Barbaren aufzuopfern,
der keinen Grips
im Kopf hat...**

**... und der
nicht die ge-
ringste Achtung
vor mir hat, wo
ich ihm die besten
Jahre meines
Lebens geopfert
habe ...**

Kommt, Freunde, wir gehen!

Was denn...
sie gehen, ohne
jemandem Bescheid
zu sagen?

Troubadix!
Troubadix!

Der Chef geht schon, mit Asterix und Obelix!

Hmm!
Was?

Dann werde ich ihnen ein Liedchen...

Nein, du
wirst nicht
singen! Nein, du
wirst nicht
singen!



Und so ziehen unsere Freunde also in Aquae Calidae ein, dem Badeort, der bei Galliern und Römern gleichermaßen gut bekannt ist...

OOOOOOOH!

Geht's mir schlecht!

Der Druide Diagnostix?
Ihr findet ihn in seiner Praxis...
Ich kann Euch nicht begleiten,
ich muß zurück zu den Quellen.



Kurz darauf...

Wir kommen von dem
Druiden Miraculix. Er
schickt uns zu Euch wegen
einer Kur.

Ah, sehr gut.
Wer von Euch ist
krank?

Gut! Dann werde
ich den Kranken
jetzt untersuchen.



Neiiin!

Röhrt mich nicht
an! Schaut mich
nicht an!
Das tut weh!

Hmmm...
extremer Fall...
Diät Nr. 1

Und Ihr?
Alles in
Ordnung?

Alles in
Ordnung!

Der Dicke da ißt
wohl zuviel. Es sollte
mich wundern, wenn
seine Leber in
Ordnung wäre.

Er ist nicht dick,
und seiner Leber
geht's ausge-
zeichnet!

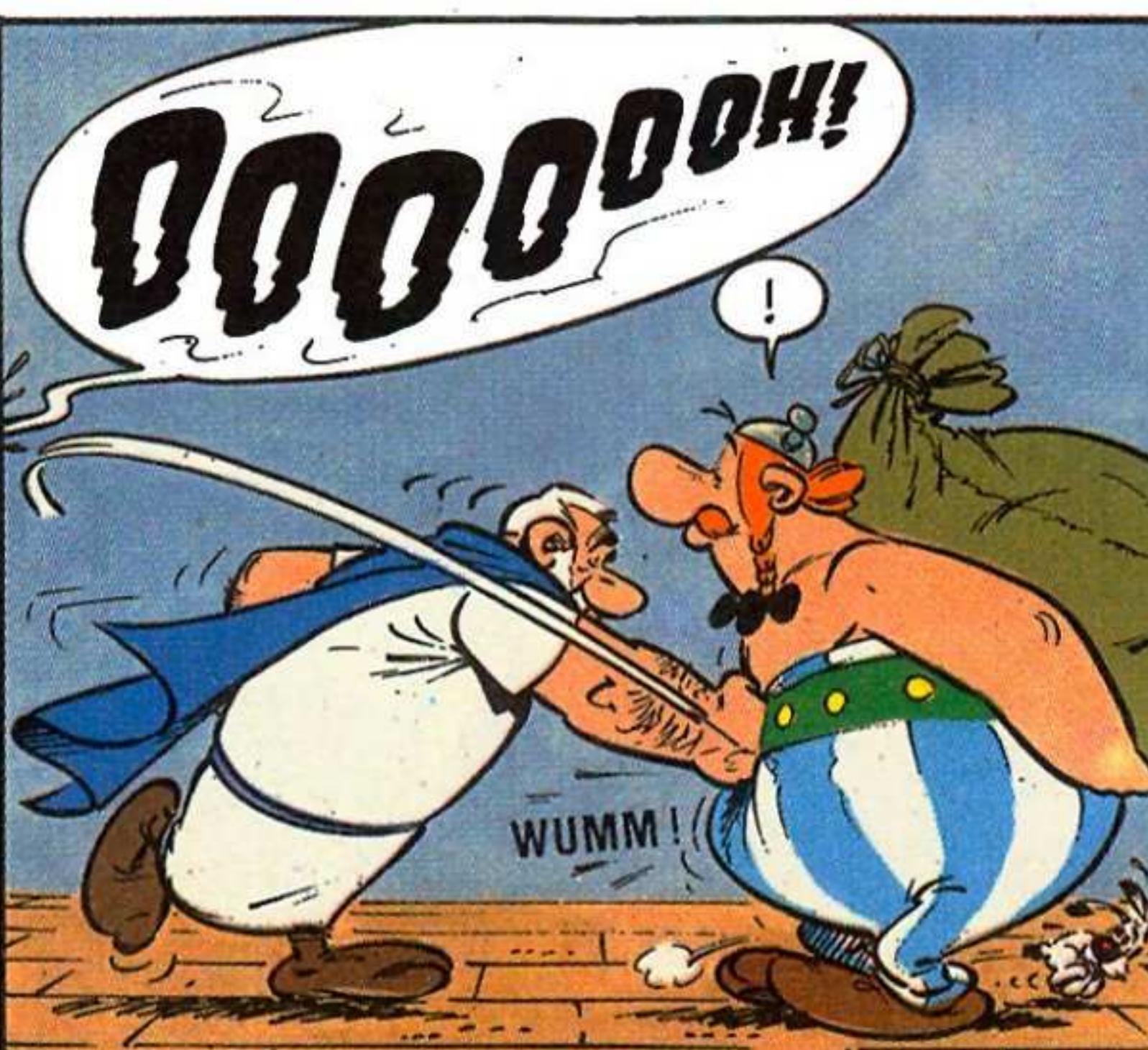


Er ist dick! Und
wir werden sehen,
ob sie in Ordnung
ist!

Von wem redet
Ihr denn?

Druide! Schnell!
Unser Häuptling ist in
Ohnmacht gefallen!

???



Majestix beginnt mit seiner Kur.
Er trinkt in regelmäßigen Ab-
ständen das Wasser der Quellen...



...lässt sich nach ausgeklügelten
Systemen abspritzen...



...und hält streng seine „In-Wasser-
gedünstete-Gemüse-Diät“ ...



Doch als Asterix und Obelix die Erlaubnis bekommen, als Gefolge ihren Häuptling zu den Mahlzeiten begleiten zu dürfen, wird die Lage kritisch...



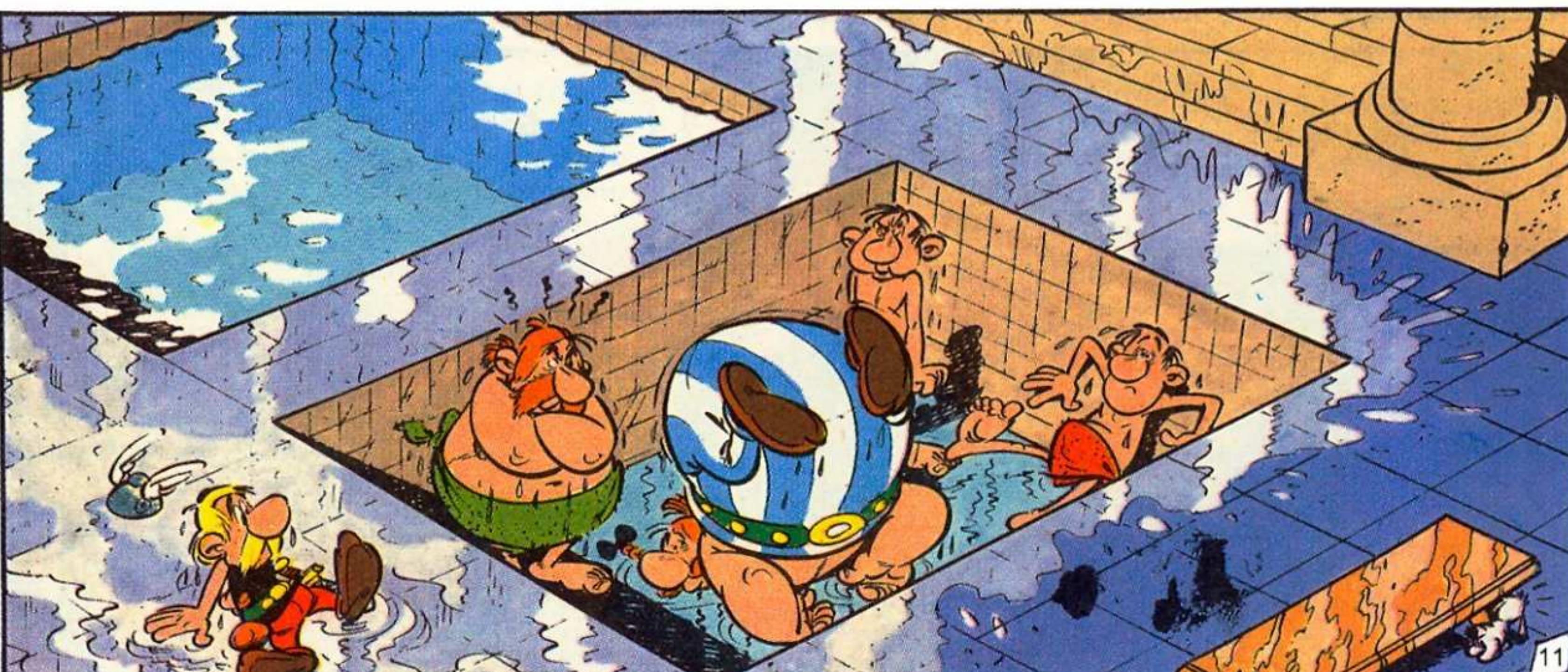
Die Nerven einiger Kurgäste
fangen an zu vibrieren...

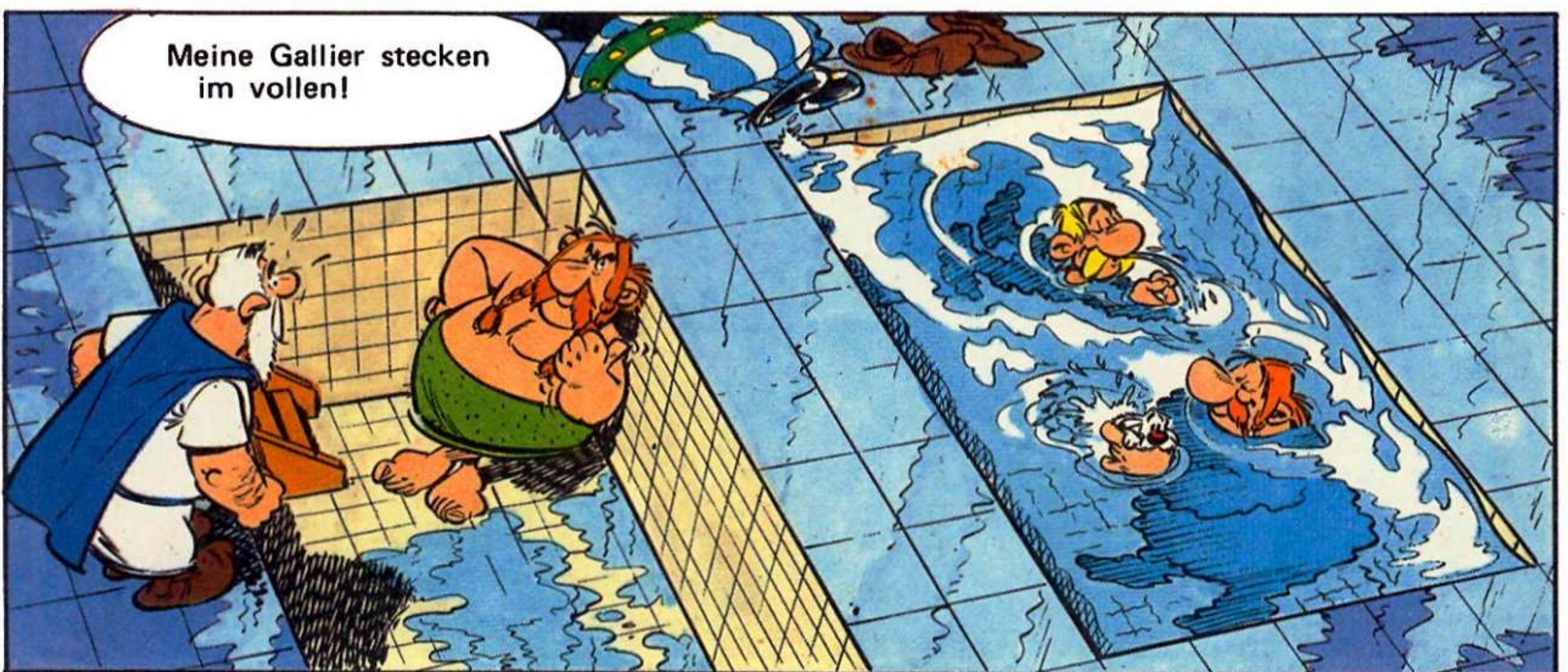


Und ernste Zwischenfälle lassen
sich gerade noch vermeiden...



Zur Kur gehören auch die Bä-
der in den Thermal-
schwimmbecken...



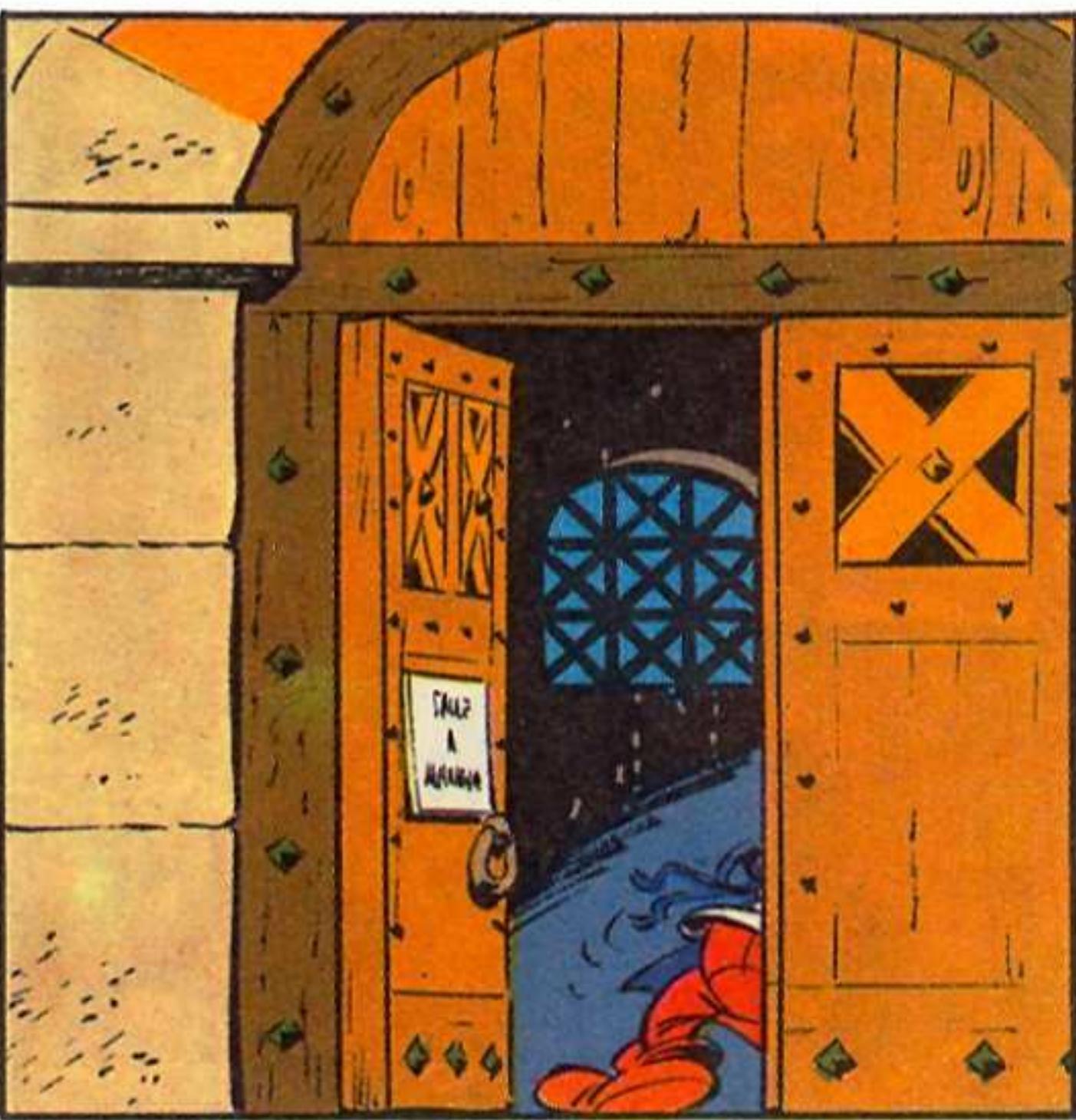
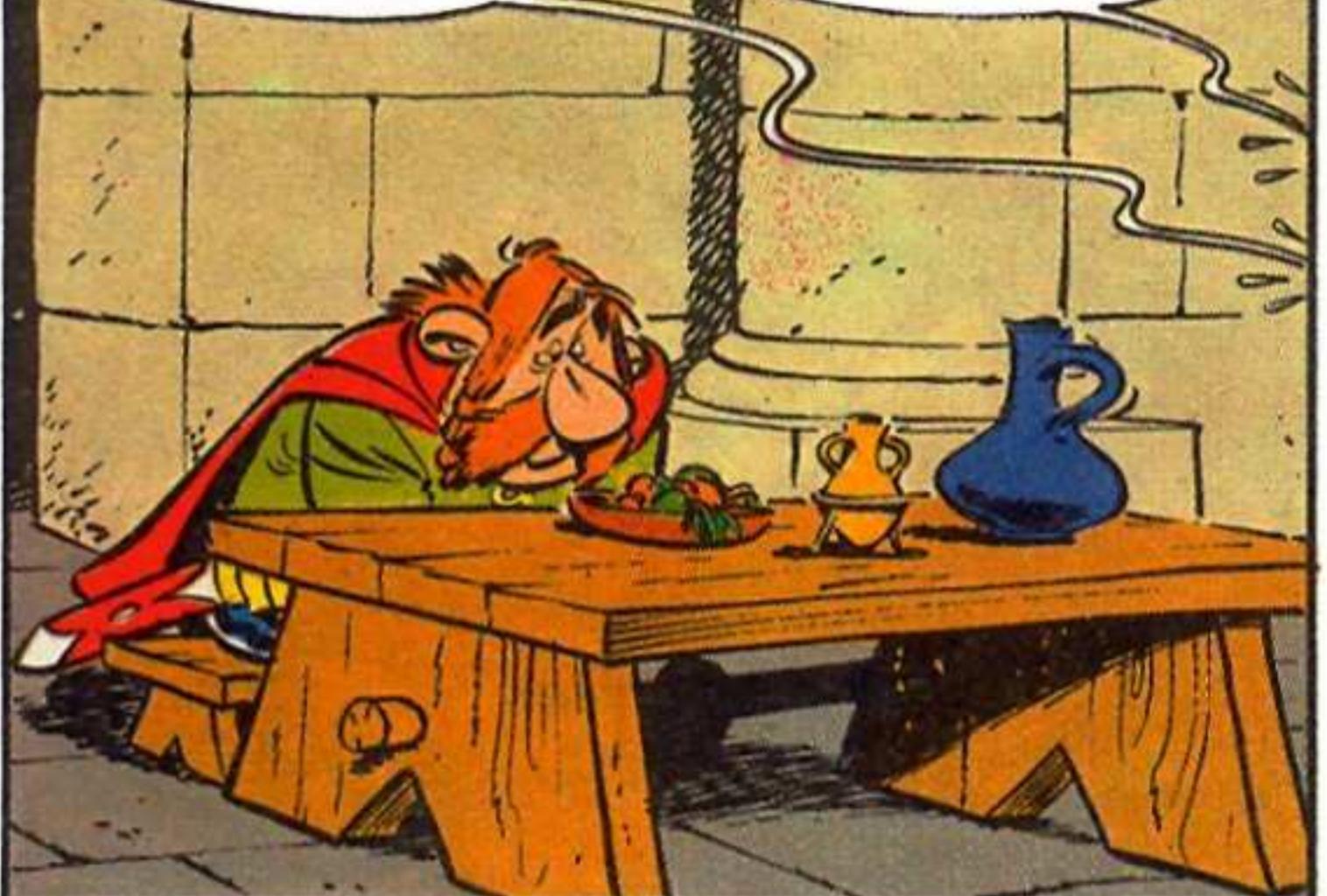


Majestix, o unser Chef! Wir kommen dir auf Wiedersehen sagen.

Wir machen einen Ausflug zu den Arvernern!

Also, o unser Chef! Wir verlassen dich. Pfleg dich gut, und am Ende deiner Kur treffen wir uns wieder in Gergovia.

Mach dir keine Sorgen um uns. Wir sehen uns das Land an... Es soll da eine Spezialität geben: Wildschwein in Weinsoße!



Währenddessen durchwandern unsere Freunde das wunderschöne Arvernerland...

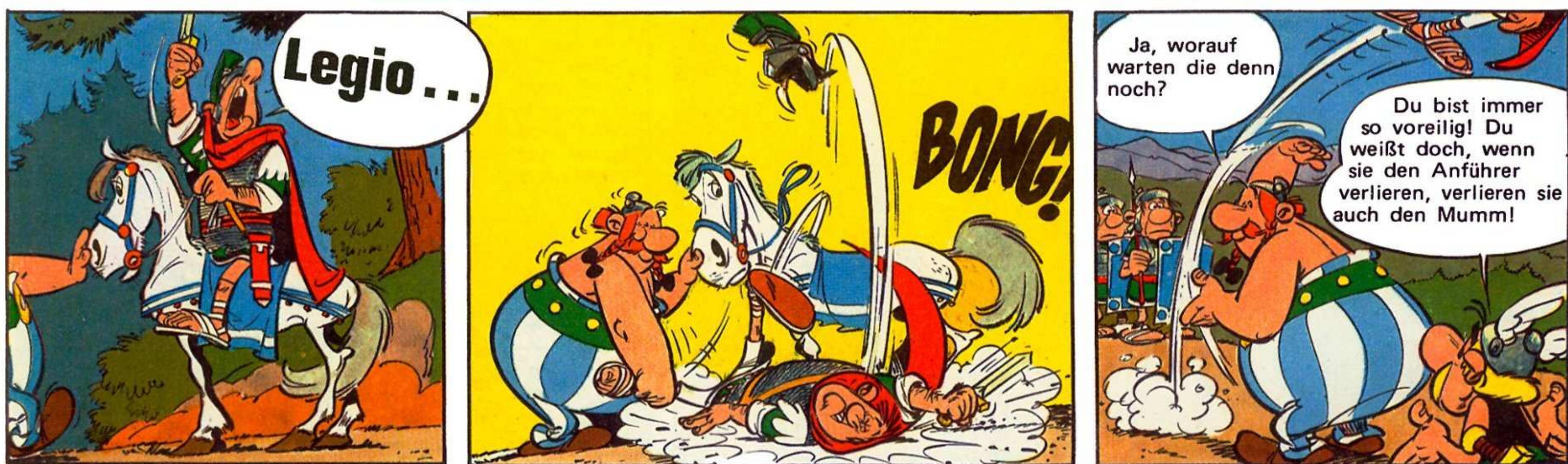
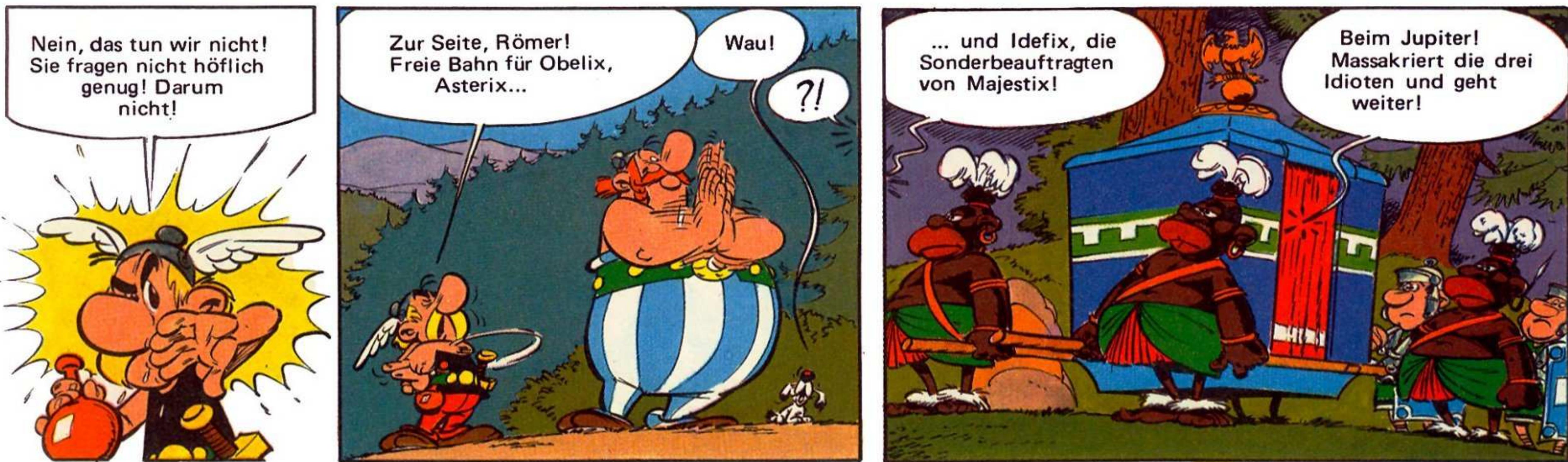
Ah! Was für eine köstliche Luft, Obelix!

Ja, aber eines ist langweilig... daß wir in letzter Zeit wenig römische Legionäre gesehen haben.

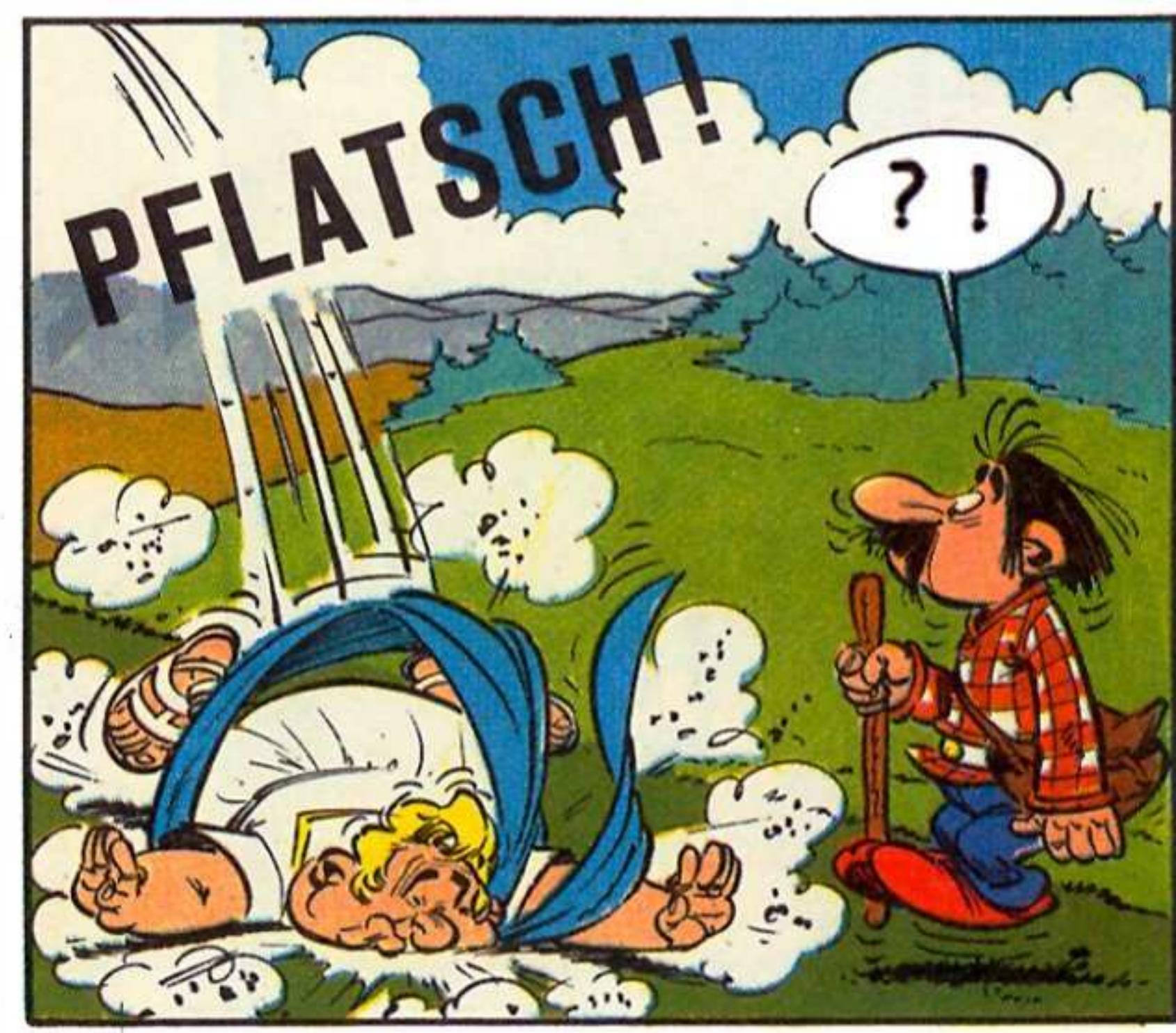


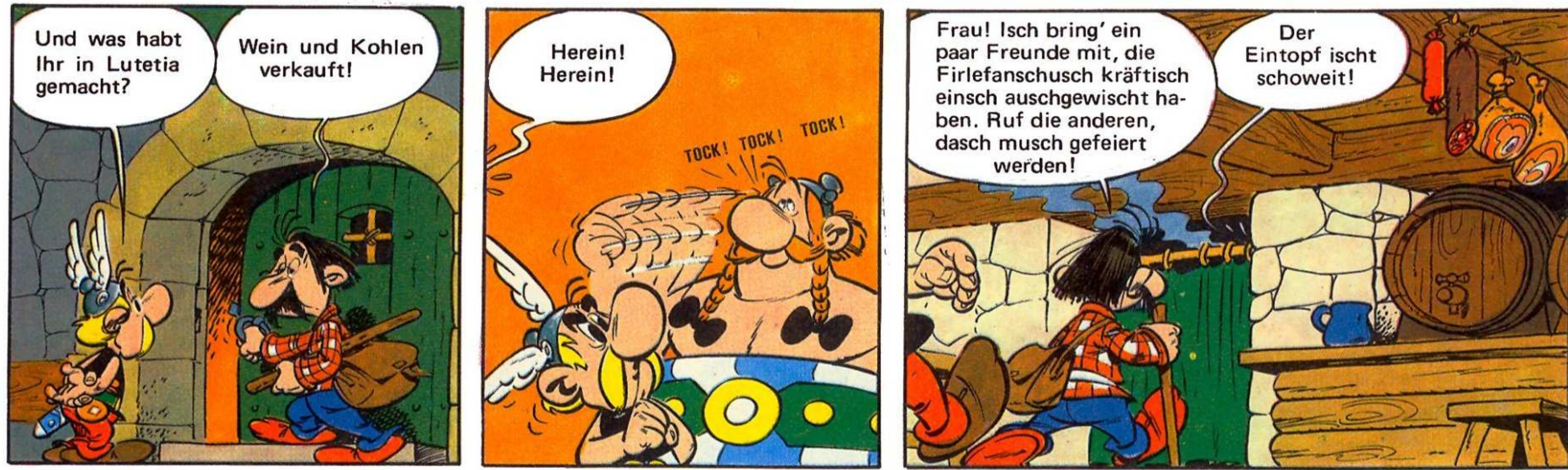
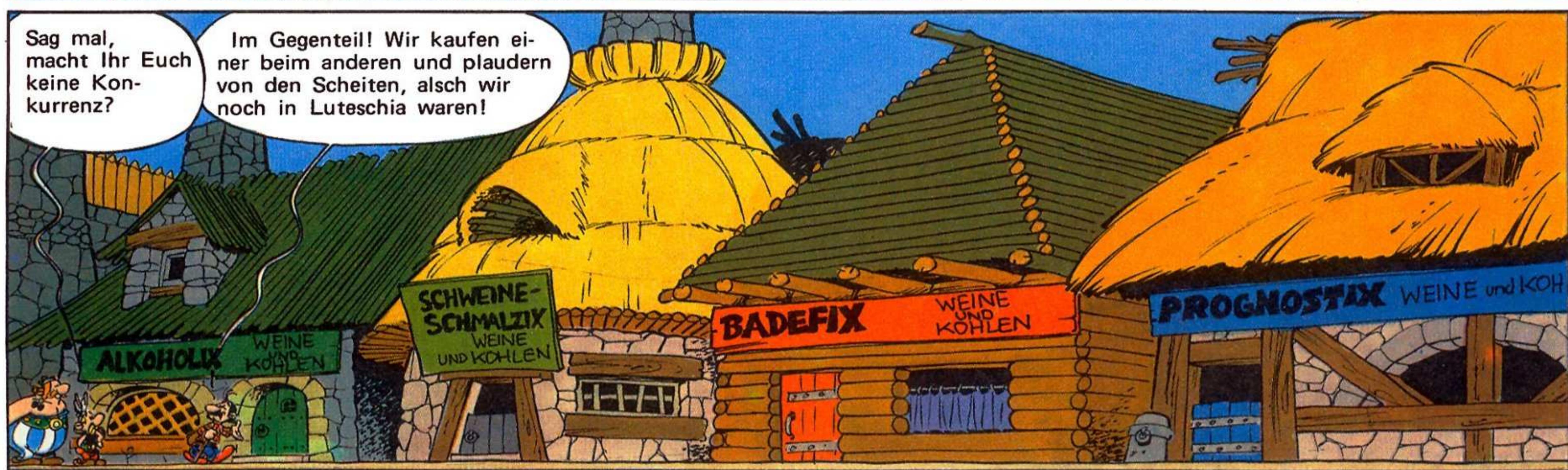
Zur Seite, Gallier! Freie Bahn für den Tribunen Tullius Firlefanzus, den Sonderbeauftragten von Julius Cäsar!

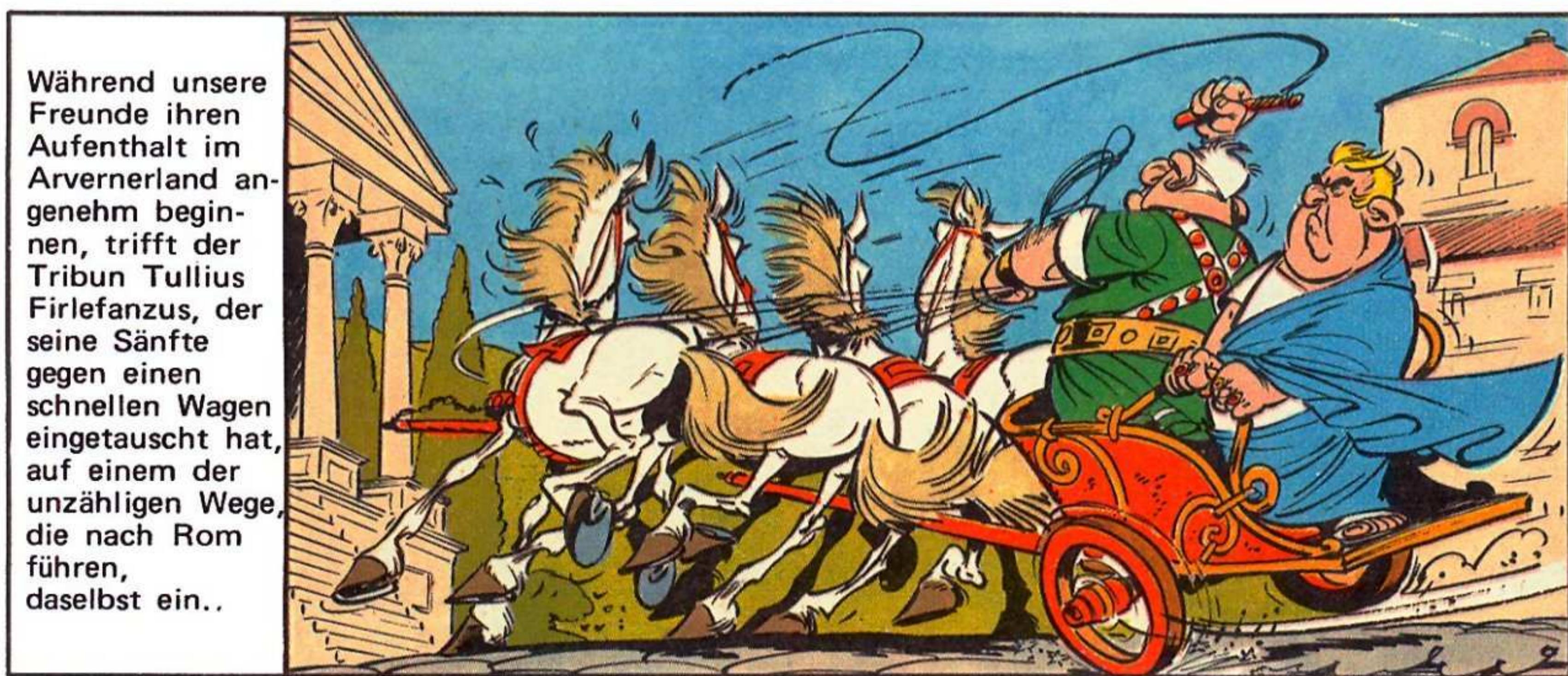




Kurz darauf...







Ich werde es ihnen zeigen, diesen Galliern! Veni, vidi, vici*, und sie? Sie amüsieren sich. Ich werde ihnen zeigen, wer hier der Herr ist!

Ich werde ihnen ein großartiges Schauspiel bieten! Einen Triumphzug durch Gergovia, den hehren Platz gallischen Stolzes! Einen Triumphzug in gallischem Stil!

In gallischem Stil?

Die Arverner sollen mir zujubeln, wenn ich an ihnen vorbeiziehe! Aufrecht auf einem Schild! Auf dem Schild des Vercingetorix!

Ab imo pectore** bravo, o Cäsar!

Geh! Laß mir den Arverner-schild bringen!

Da drin ist das Beutegut von allen Feldzügen des Chefs!

Die Waffen von Vercingetorix müssen in Gallien geblieben sein!

Eijeiei, wie ärgerlich!

Tja, o Cäsar! Wir haben keine Erinnerungen an den gallischen Krieg.

Kein Kommentar!

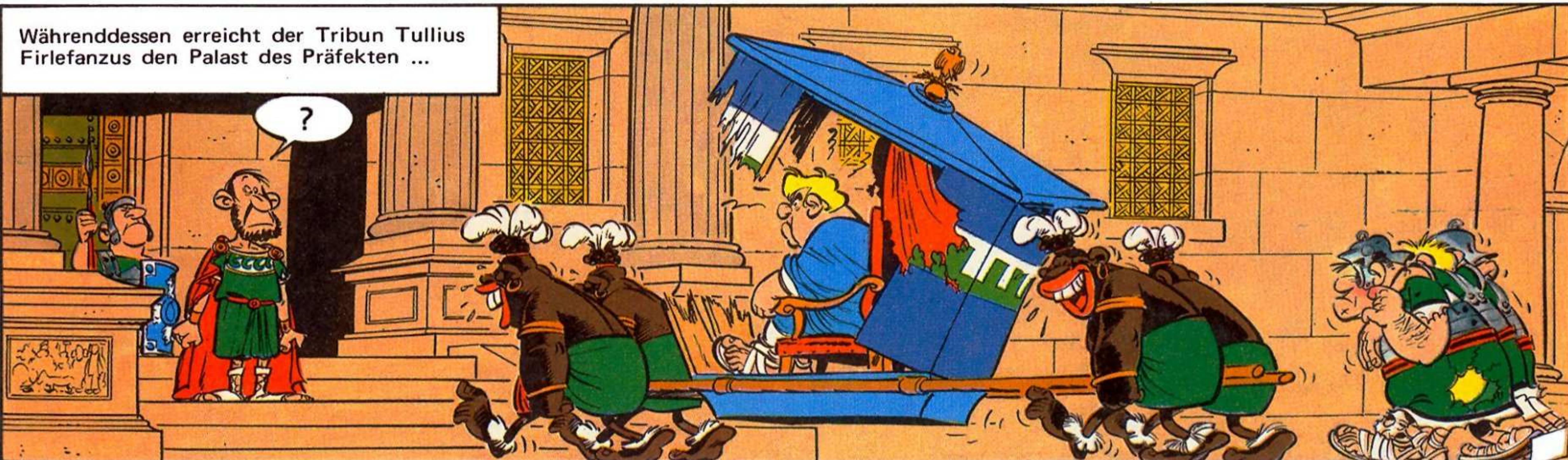




Firlefanschus ischt bekannt in der Gegend. Schäschar schickt ihn nur schu Schtrafaktschionen. Scheine Rückkehr verheischt nischtsch Gutesch!



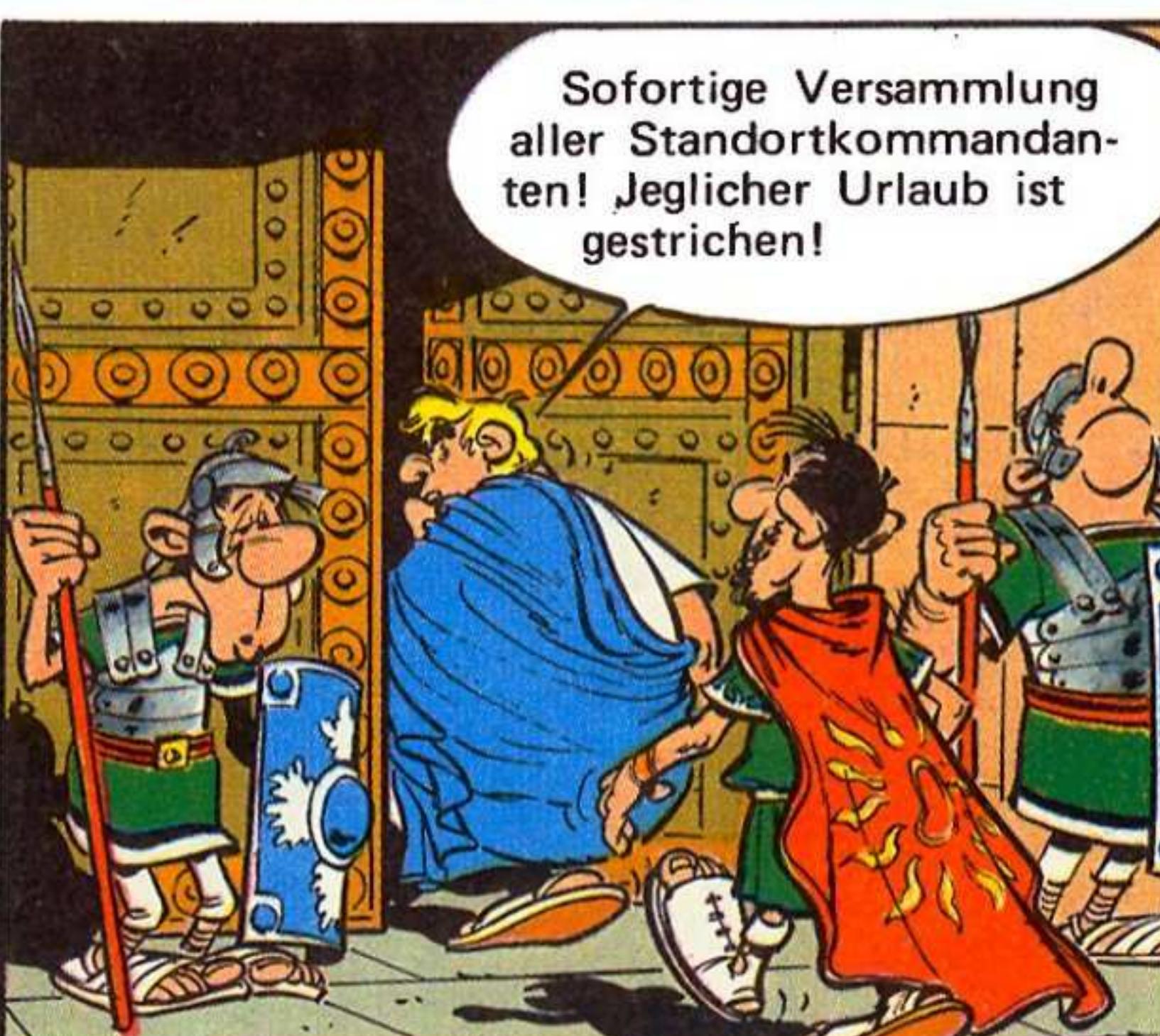
Währenddessen erreicht der Tribun Tullius Firlefanzus den Palast des Präfekten ...



Ave, Tullius Firlefanzus!
Ich hab' dich nicht so
rasch zurückerwartet... äh...
hattest du eine gute
Reise?



Sofortige Versammlung
aller Standortkommandan-
ten! Jeglicher Urlaub ist
gestrichen!



Hast du gehört?
Dicke Luft da drin,
was?

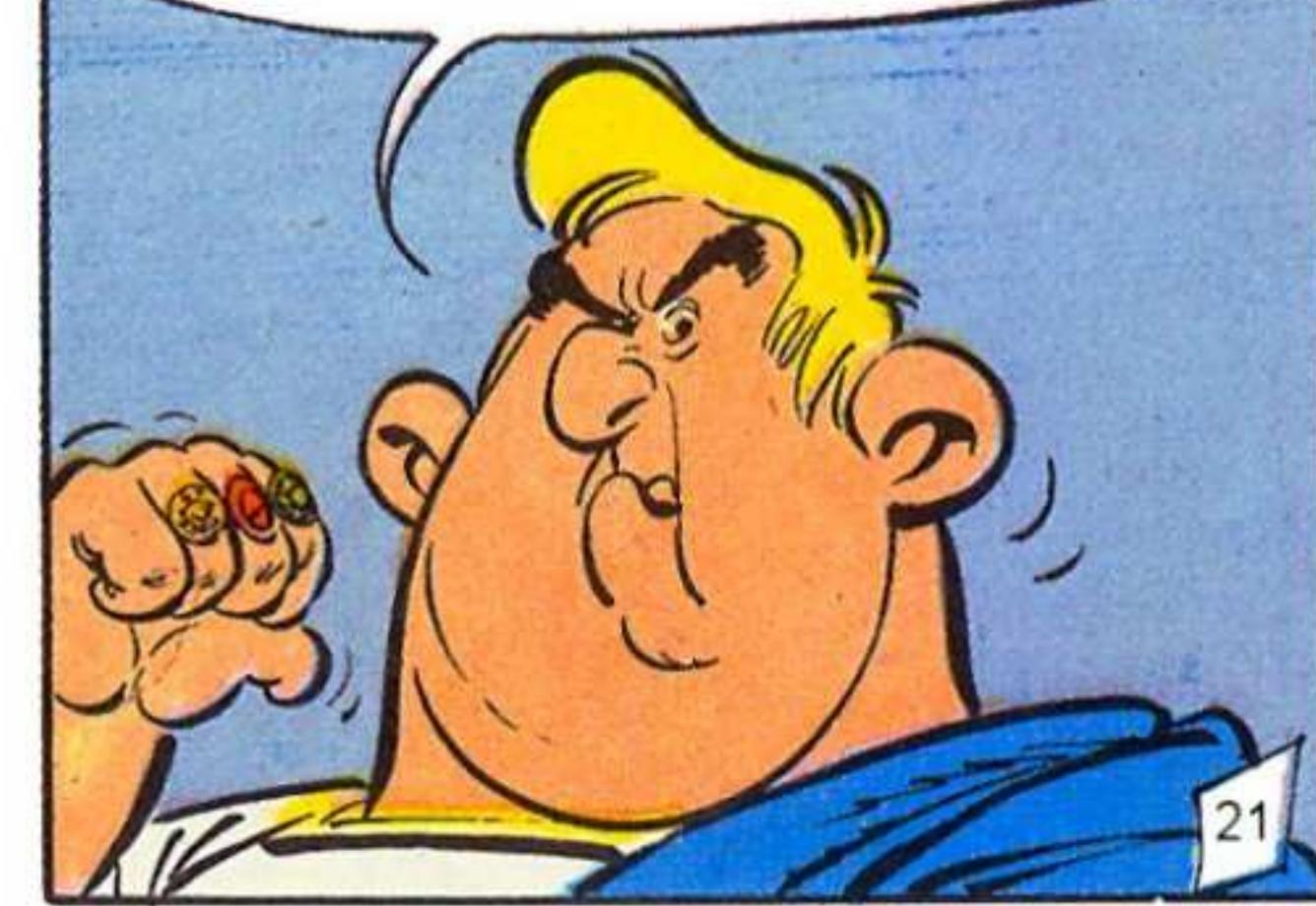


Kurz darauf...

Ihr kennt also euren Auftrag:
den Arvernerschild wiederzufinden,
damit Julius Cäsar einen Triumphzug
durch Gergovia machen kann!



Zahlreiche Einwohner von Alesia
haben sich nach der Niederlage in
Gergovia angesiedelt. Das ist unsere
Chance. Haussuchung bei jedermann.
Vollstreckung, beim Jupiter!



Im Namen
Cäsars!
Aufmachen!

BUMM!

BUMM!

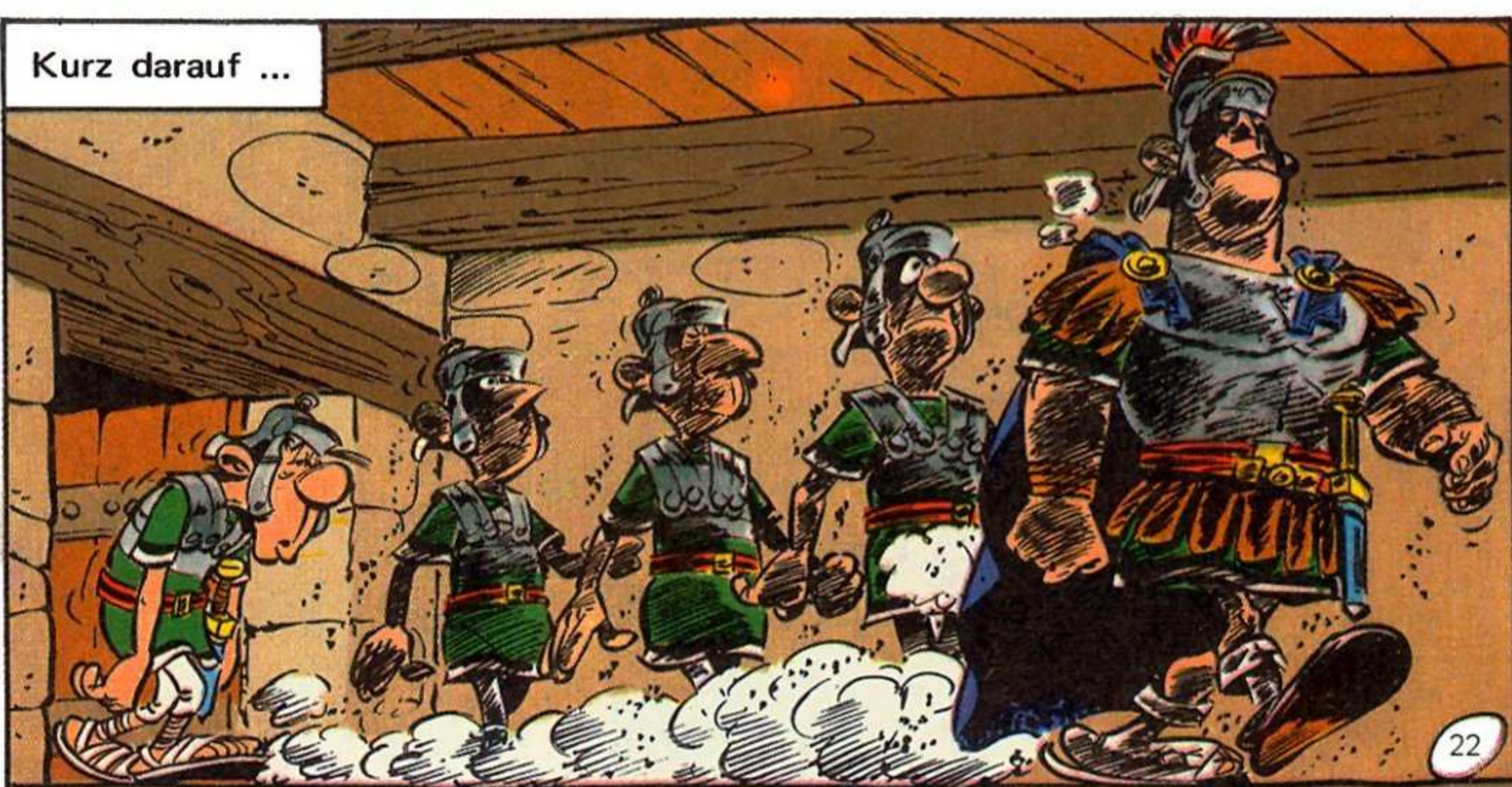
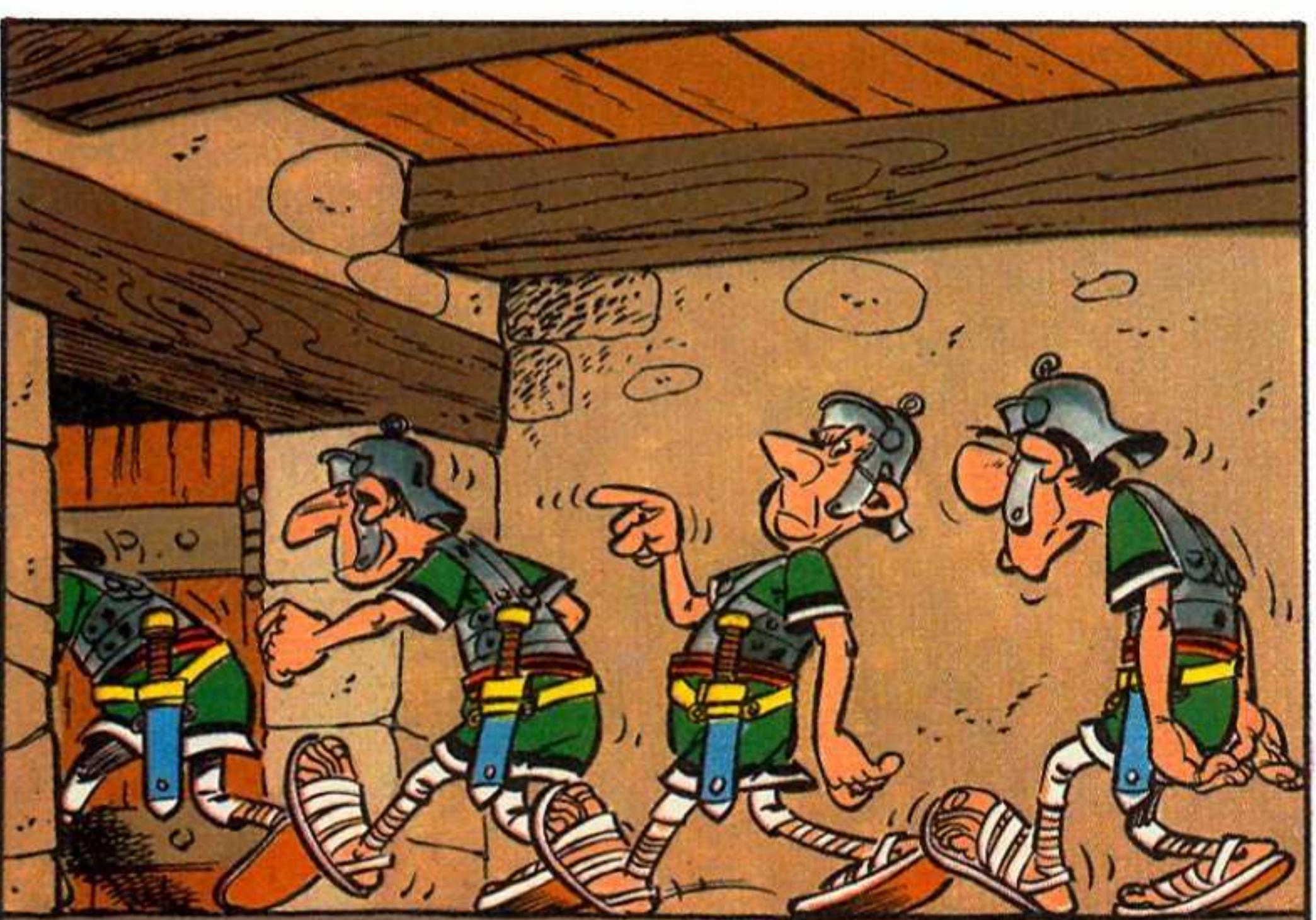
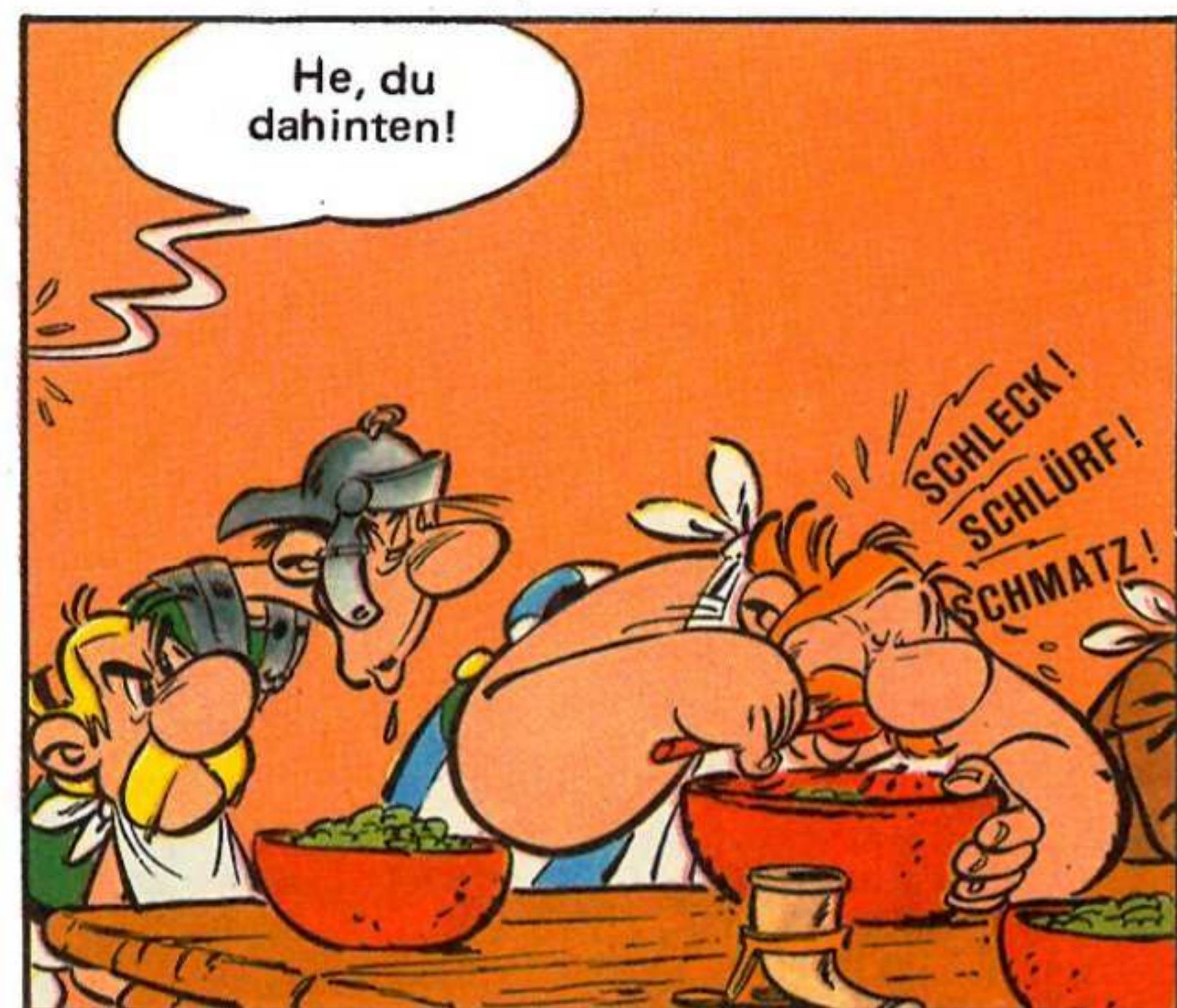
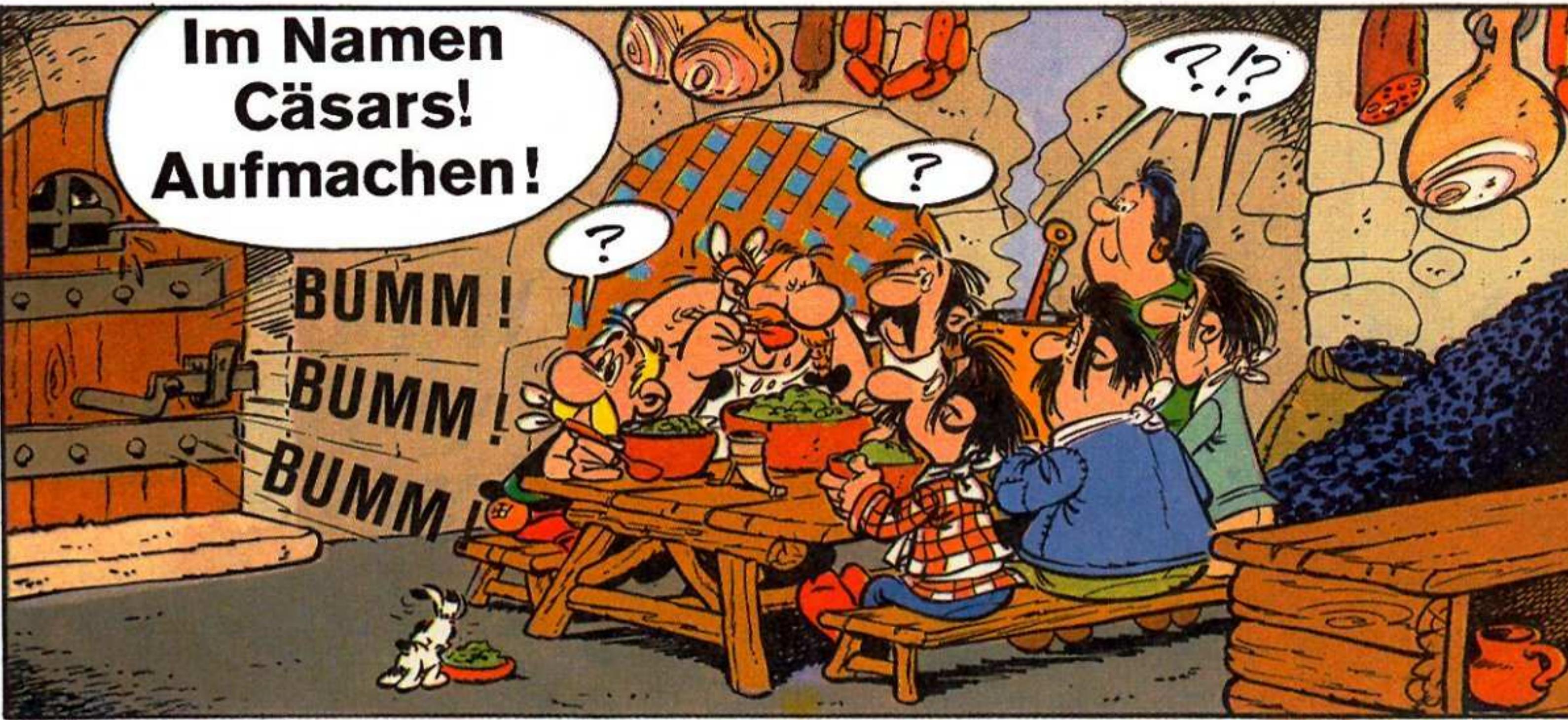
BUMM!

???

???

Auf Befehl des Tribuns
Tullius Firlefanzus müssen
wir eine Haussuchung
machen!

Ischt rescht, Wir
haben nischtsch
schu verschtecken,
aber scherbrescht mir
nischtsch!





Und wenn wir Cäsar einen anderen Schild schicken? Man könnte ihm sagen, das sei der Arvernerschild und ...

Cäsar läßt sich nicht täuschen! Er würde den Betrug merken und den Schuldigen auf dem fraglichen Schild den Löwen servieren!

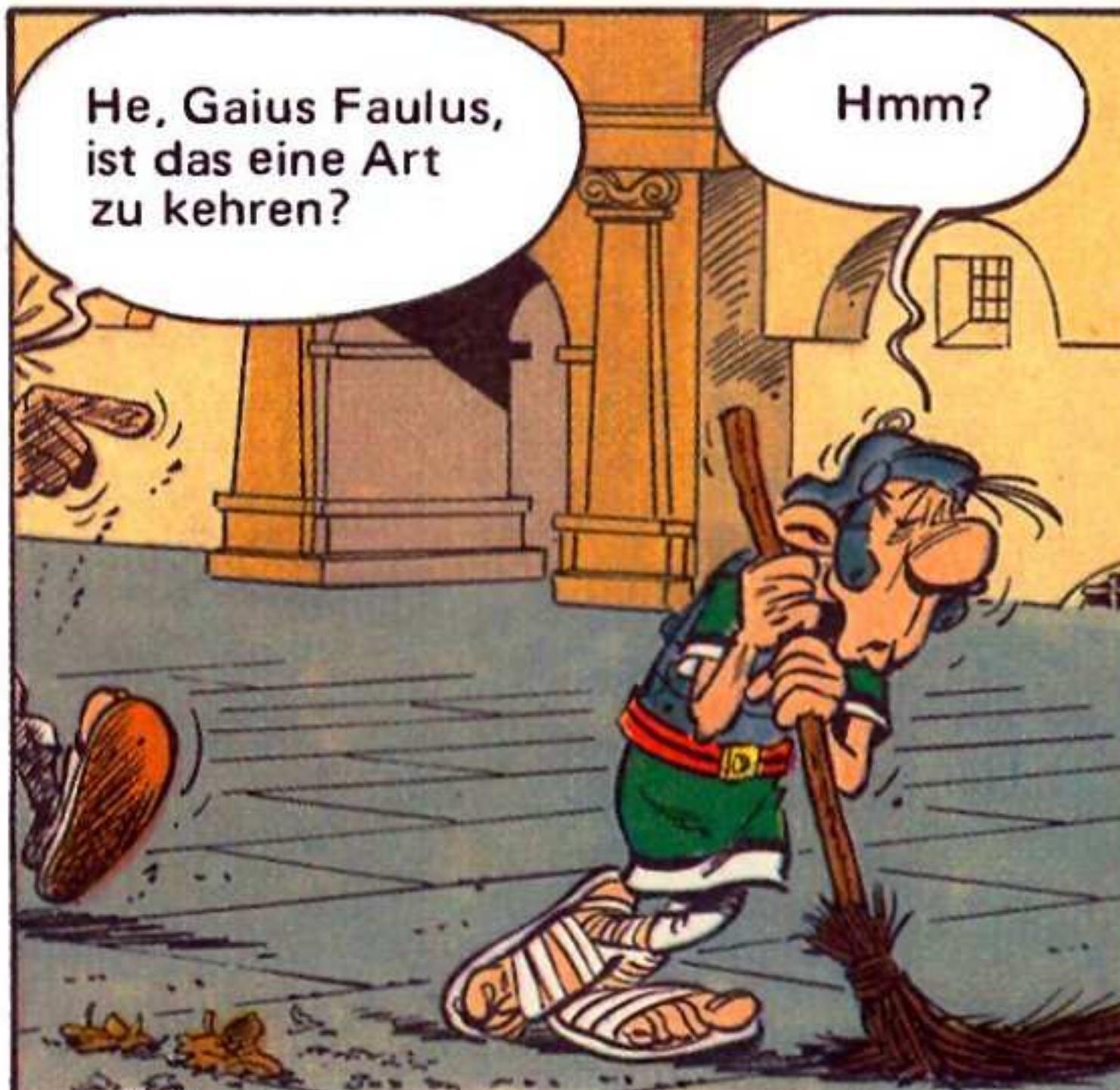
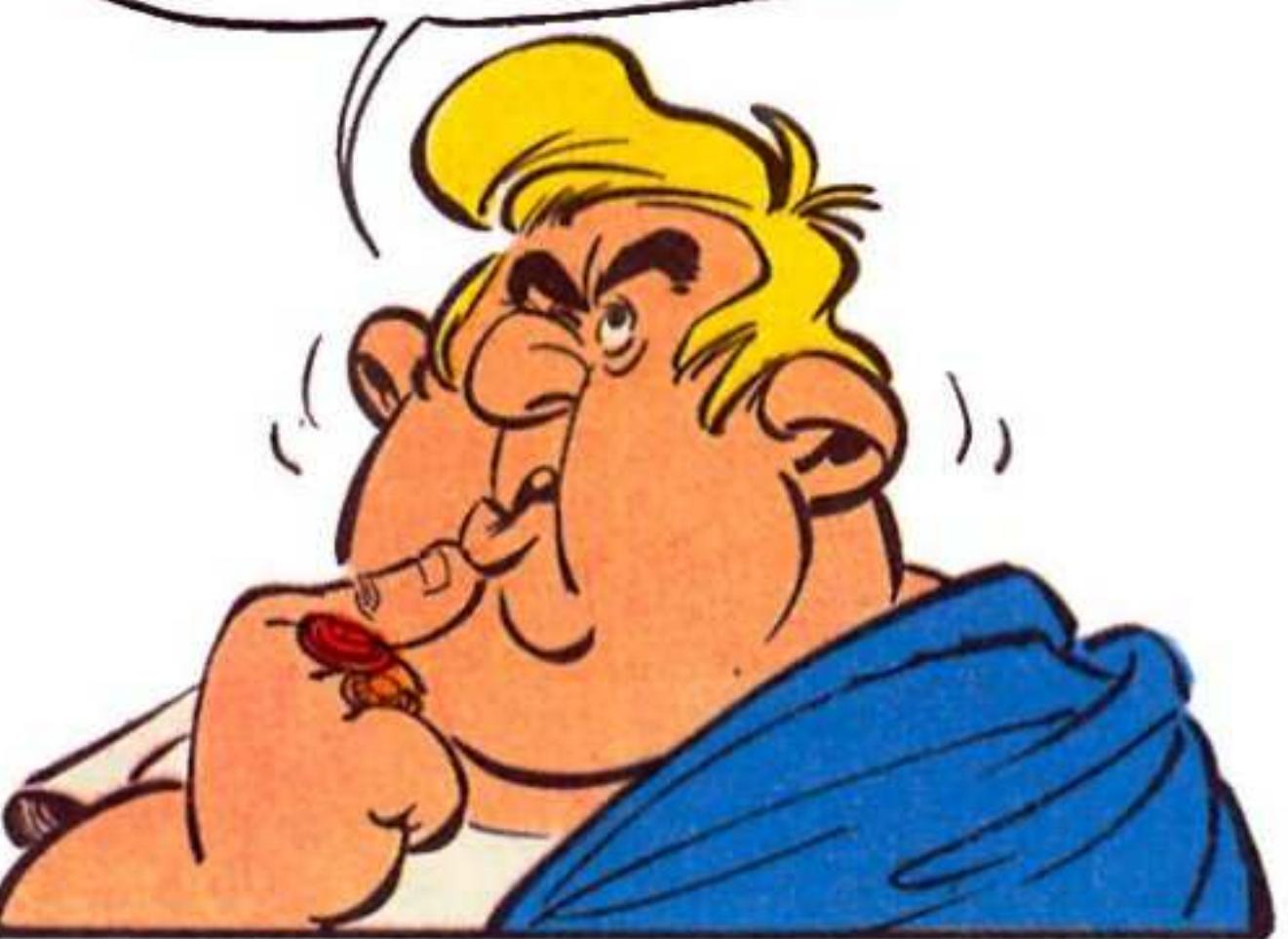
Na ja, ich kenn' ihn. Das wäre ein Genuß für ihn!



Ich bin sicher, daß unter den Einwohnern von Gergovia jemand ist, der uns Auskunft geben könnte!

Sie sind bockig und verschwiegen, diese Arverner!

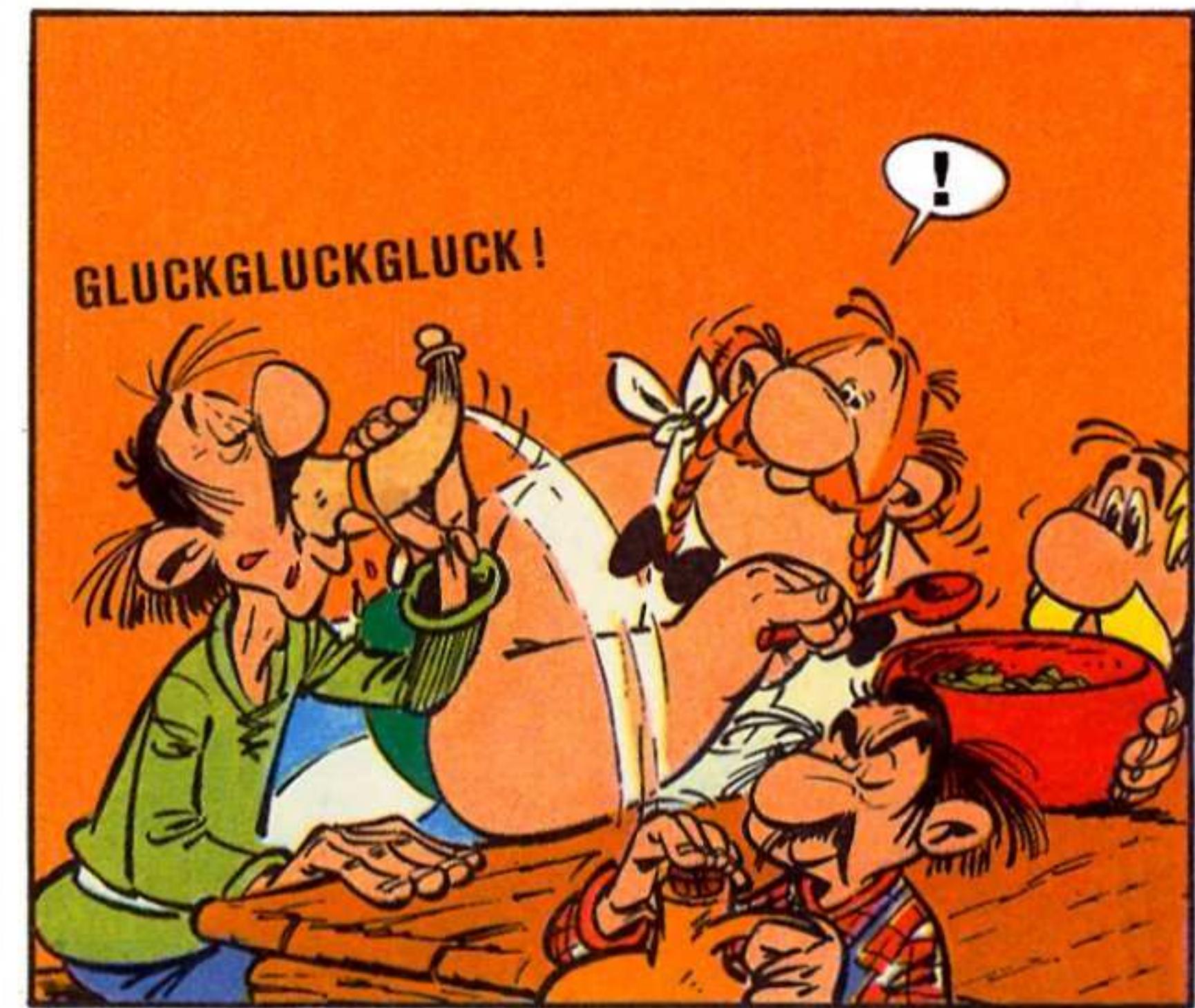
Dann schicken wir einen Spion! Man bestimme einen Freiwilligen!

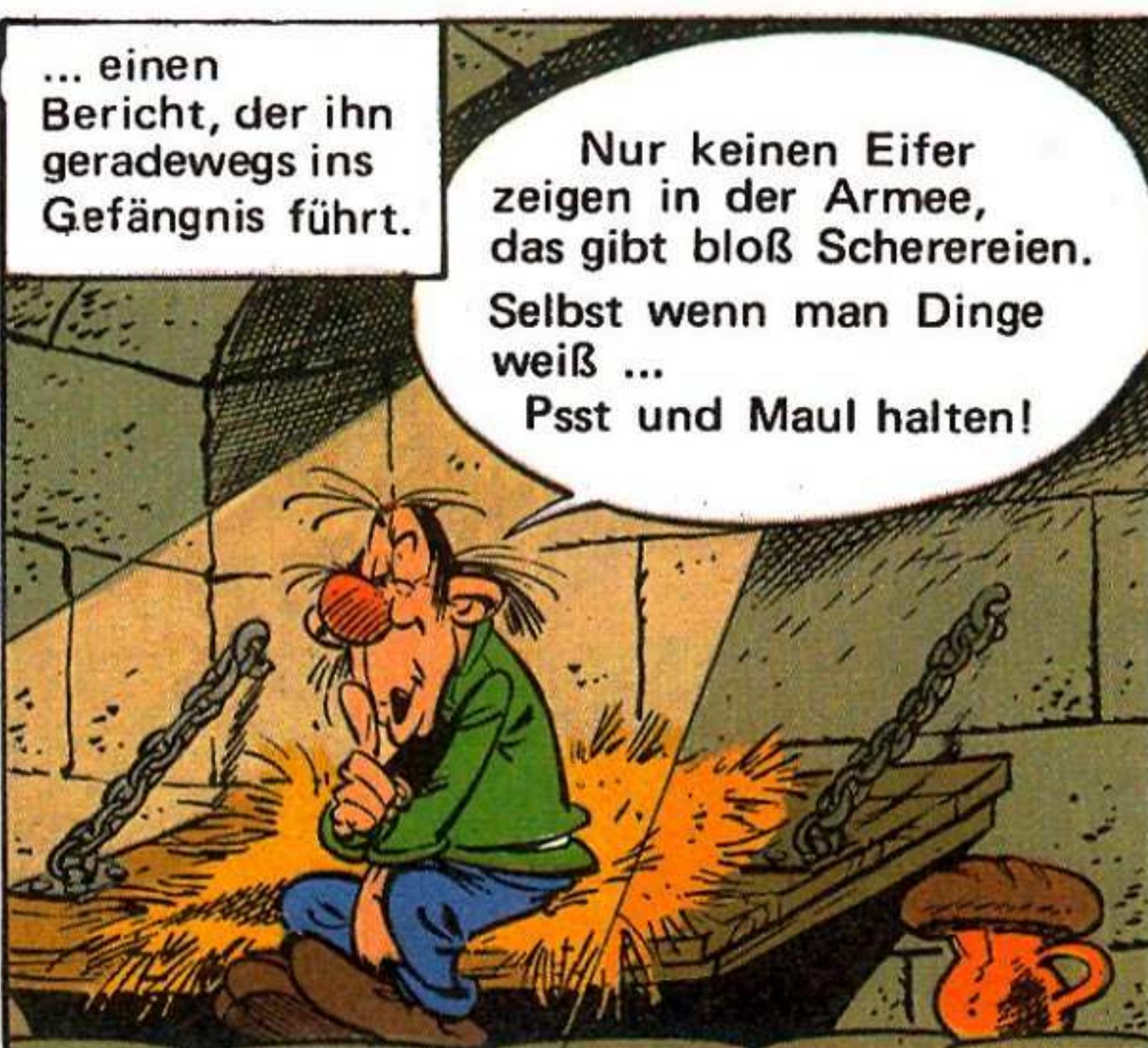
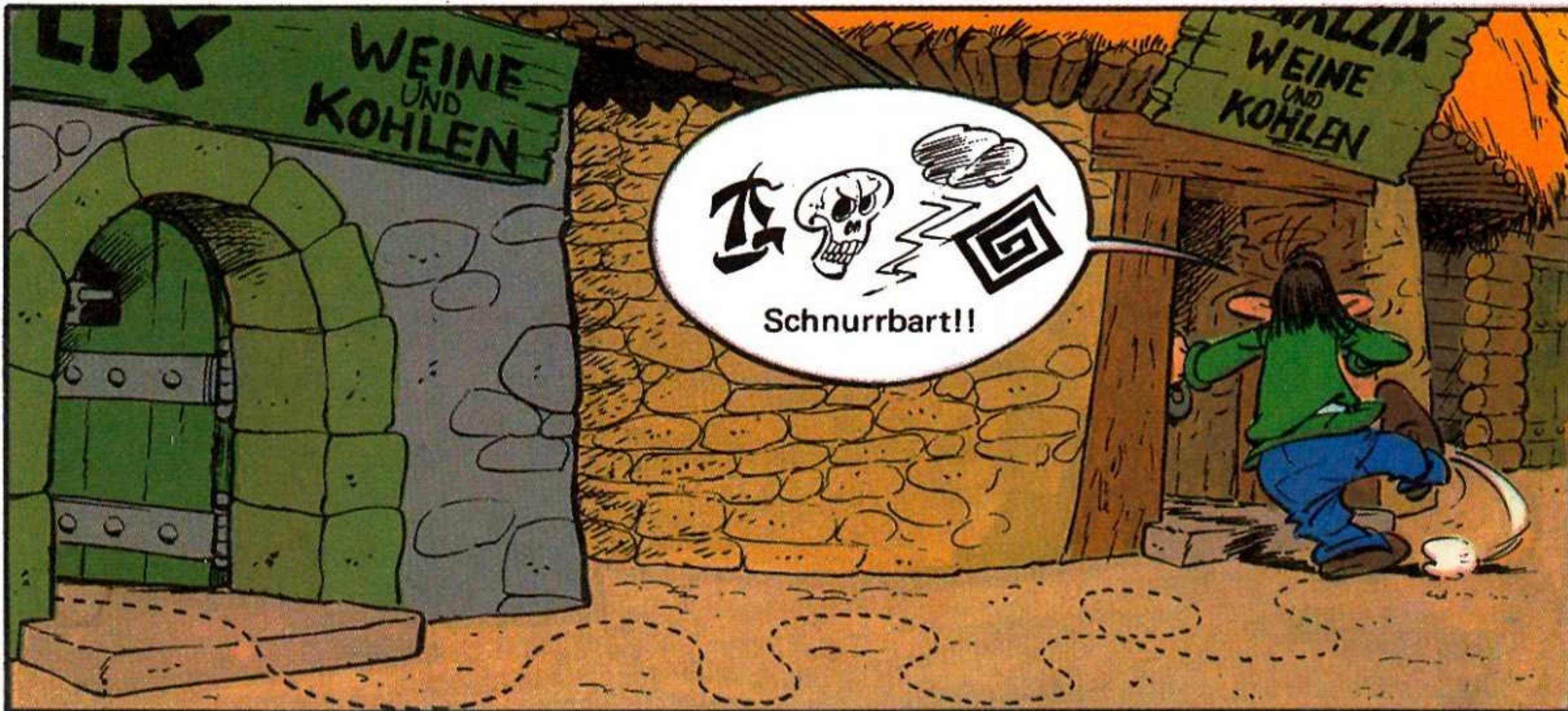




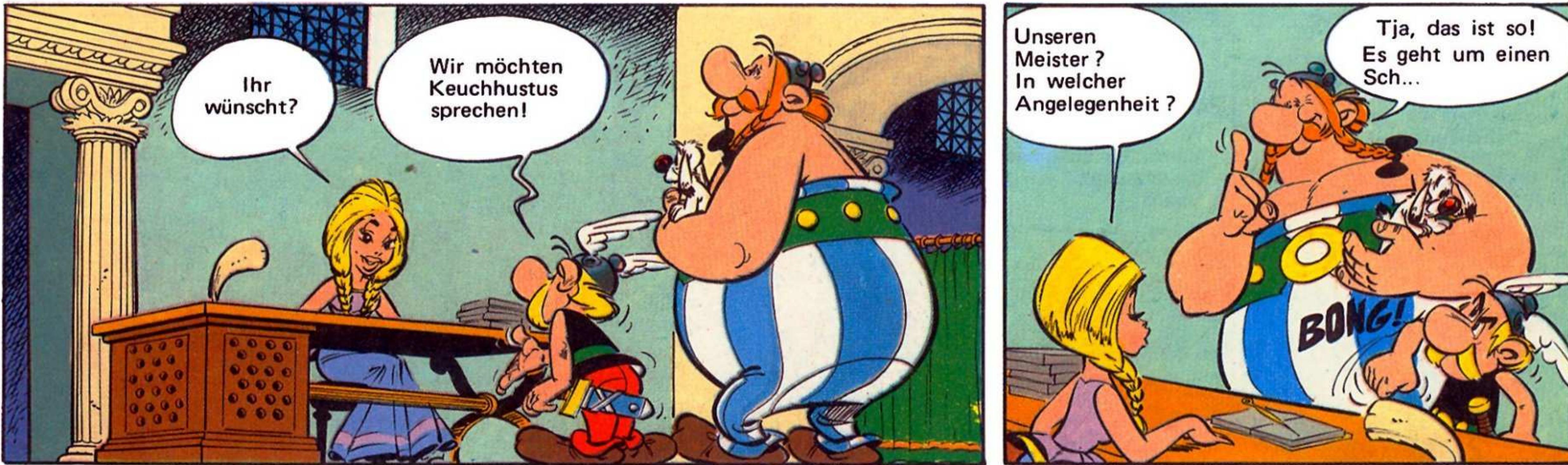


* Anicum: Le Puy





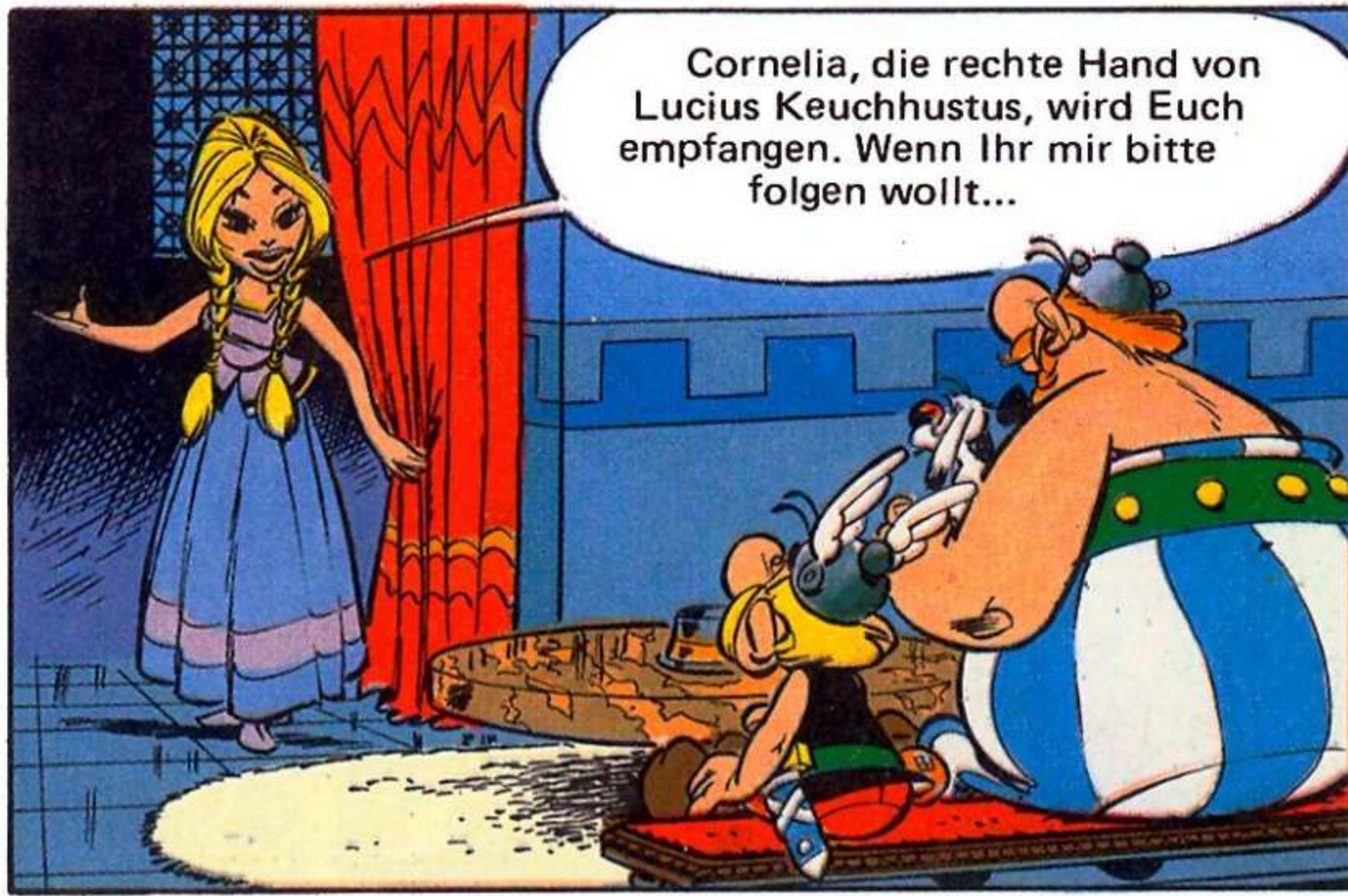
Währenddessen sind unsere Freunde in Nemossus*, der großen Arvernerstadt, eingetroffen ...

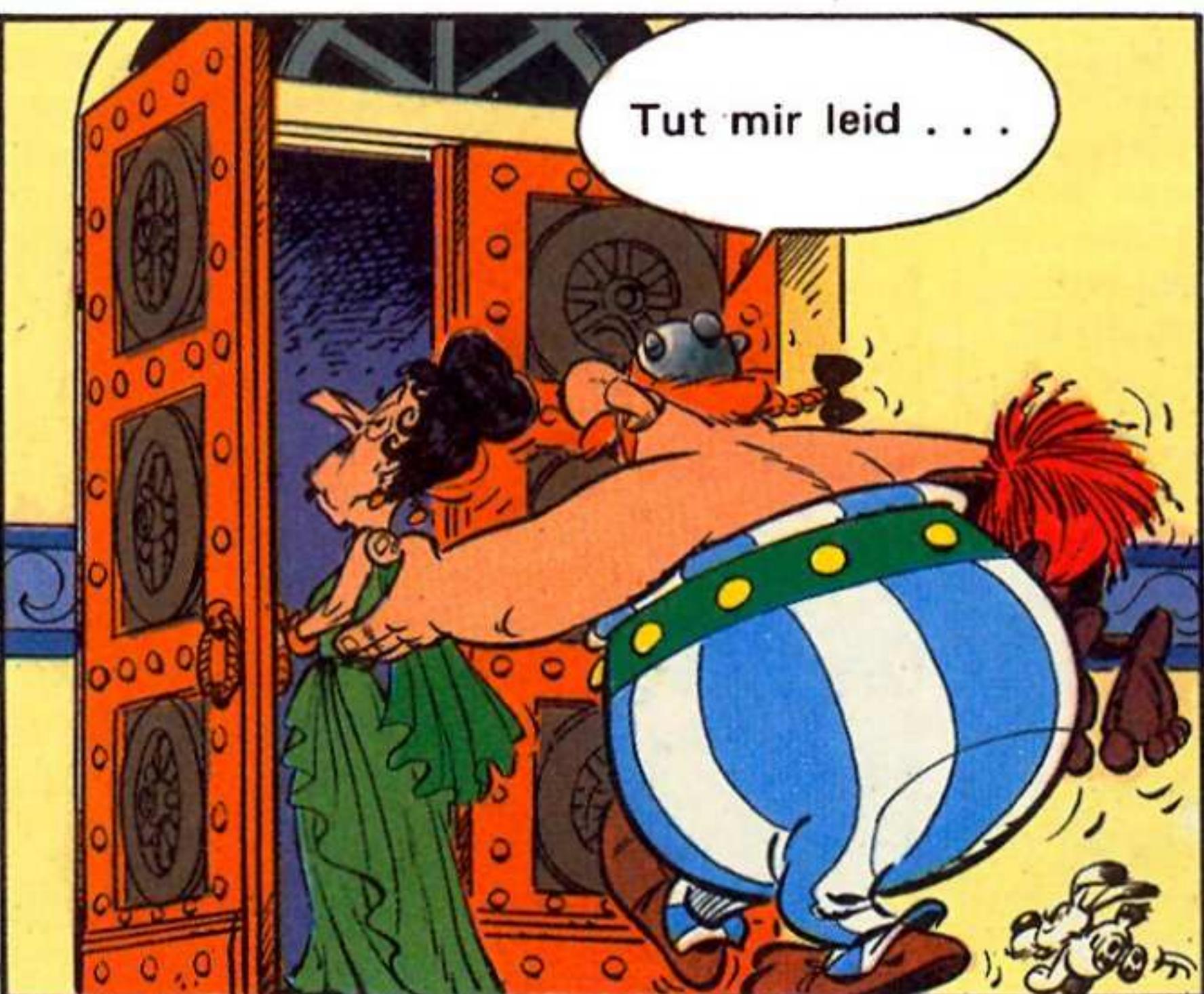
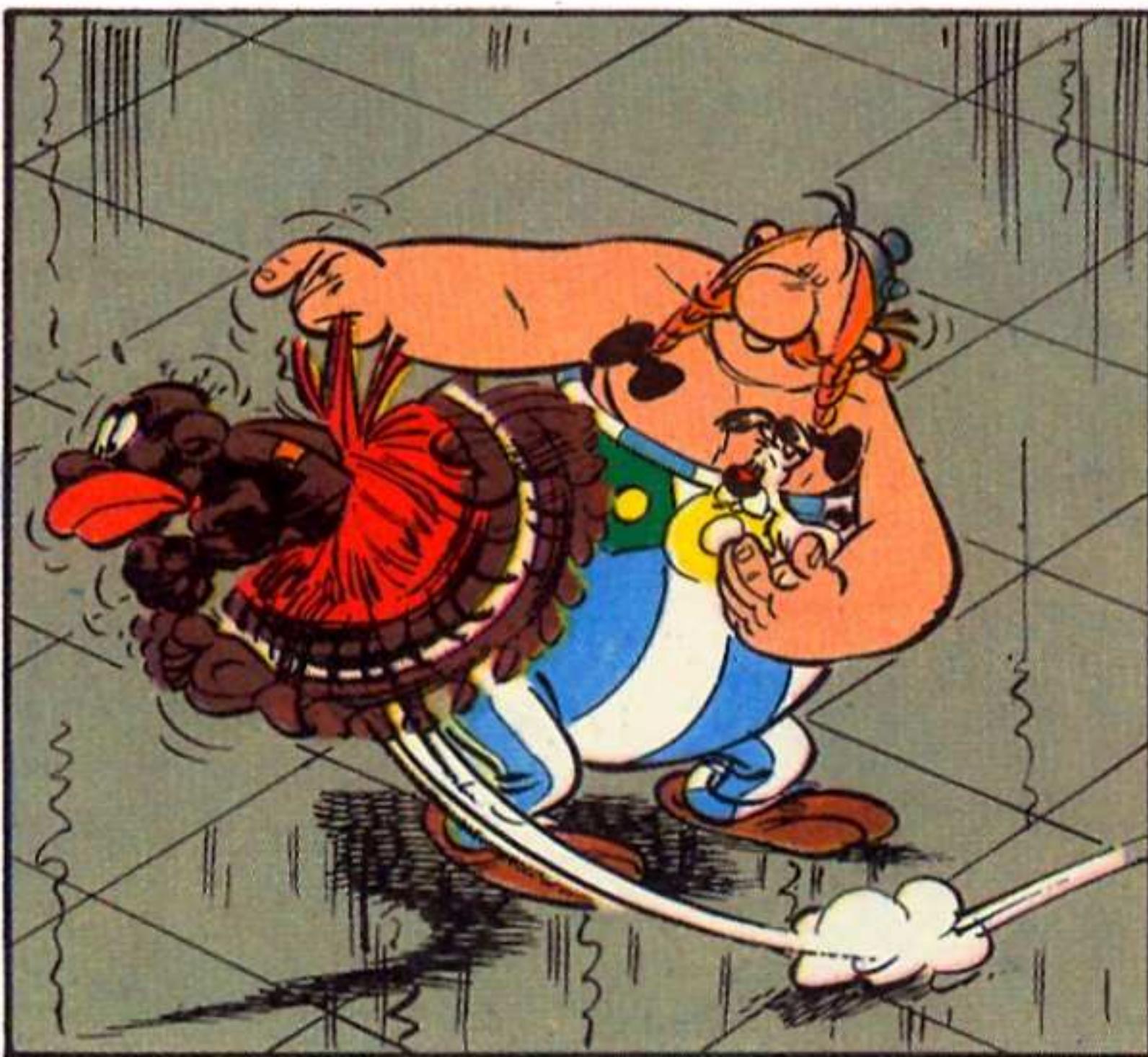
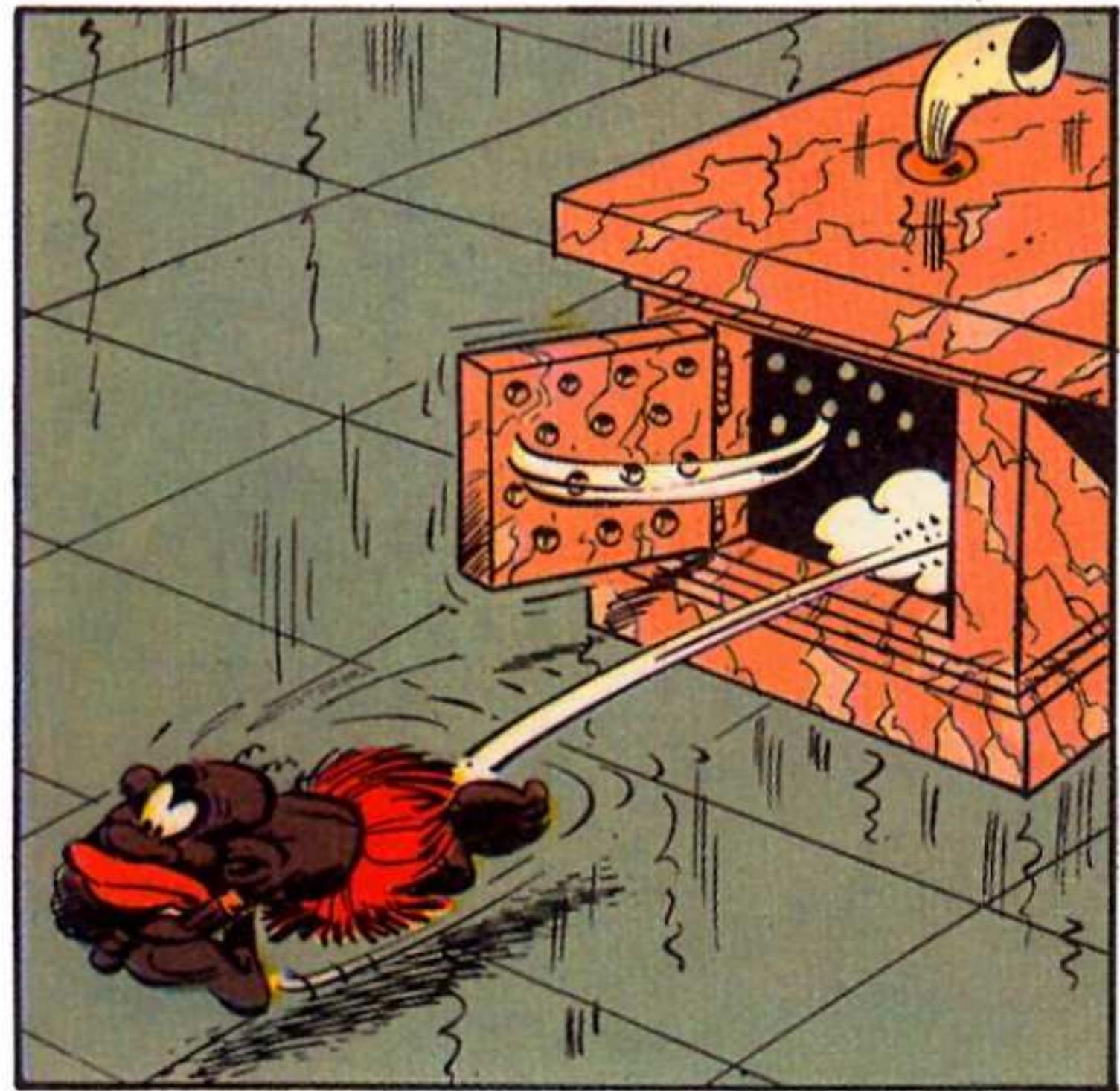
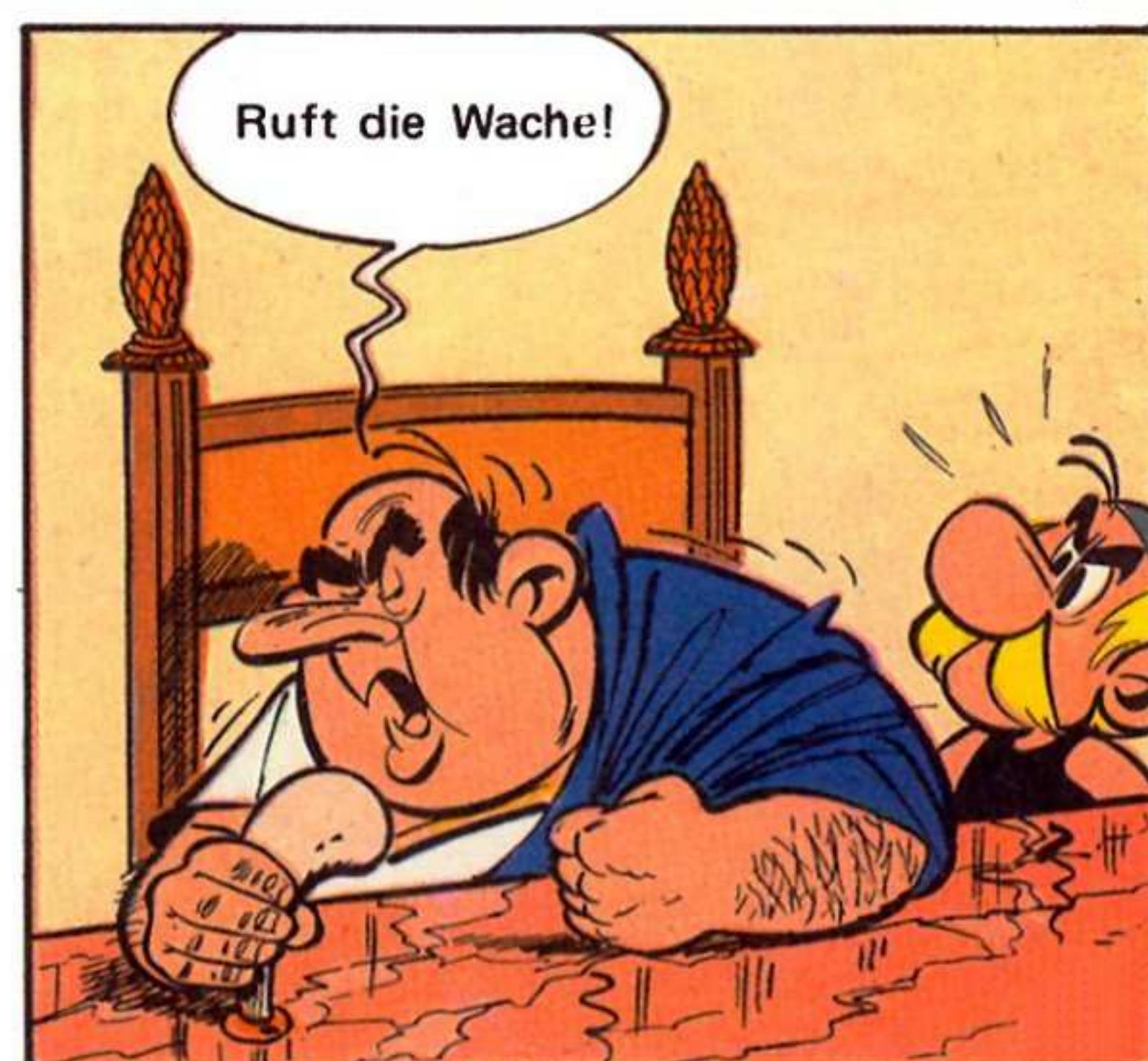
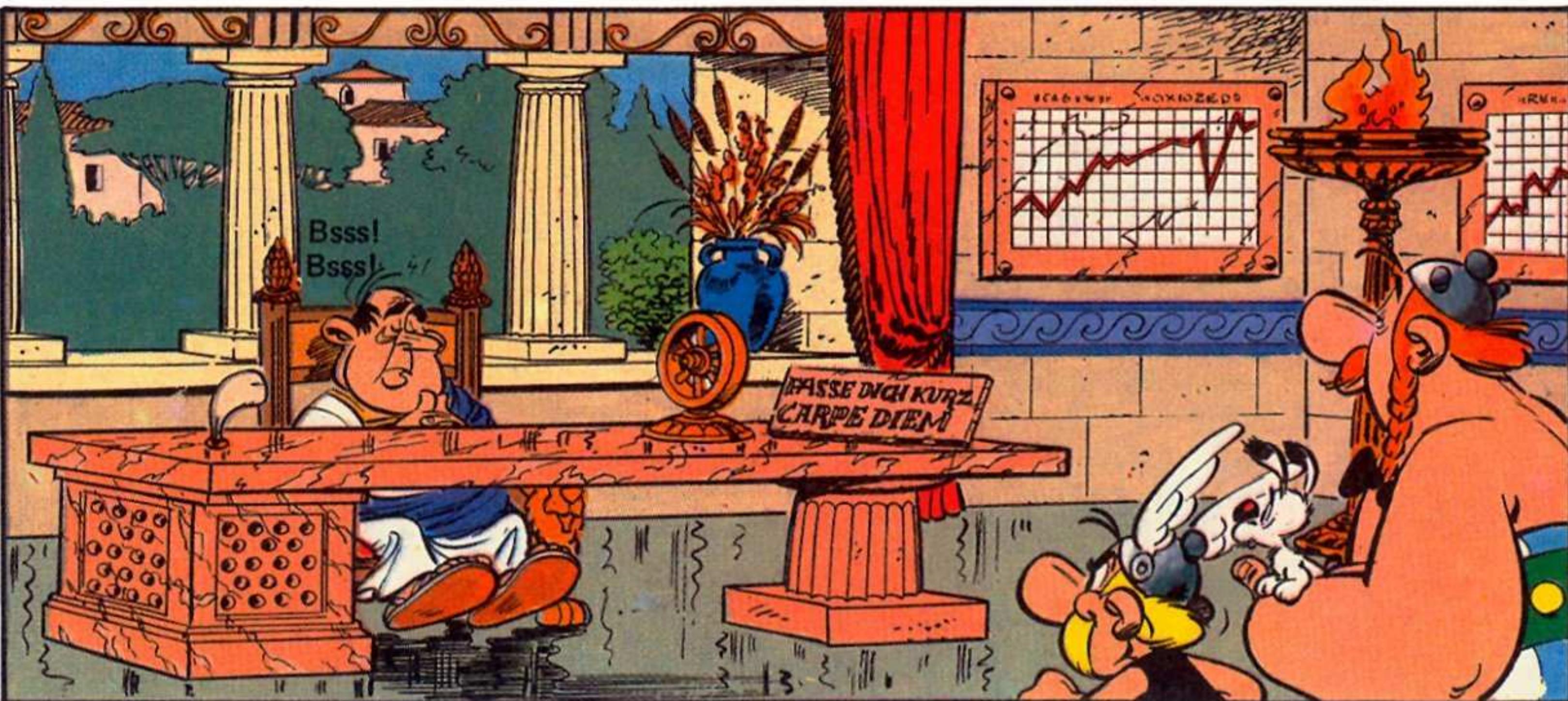


Komisch ist's hier.

Das ist die Welt der Großindustrie. Miraculix hat mir davon erzählt ...

Cornelia, die rechte Hand von Lucius Keuchhustus, wird Euch empfangen. Wenn Ihr mir bitte folgen wollt...

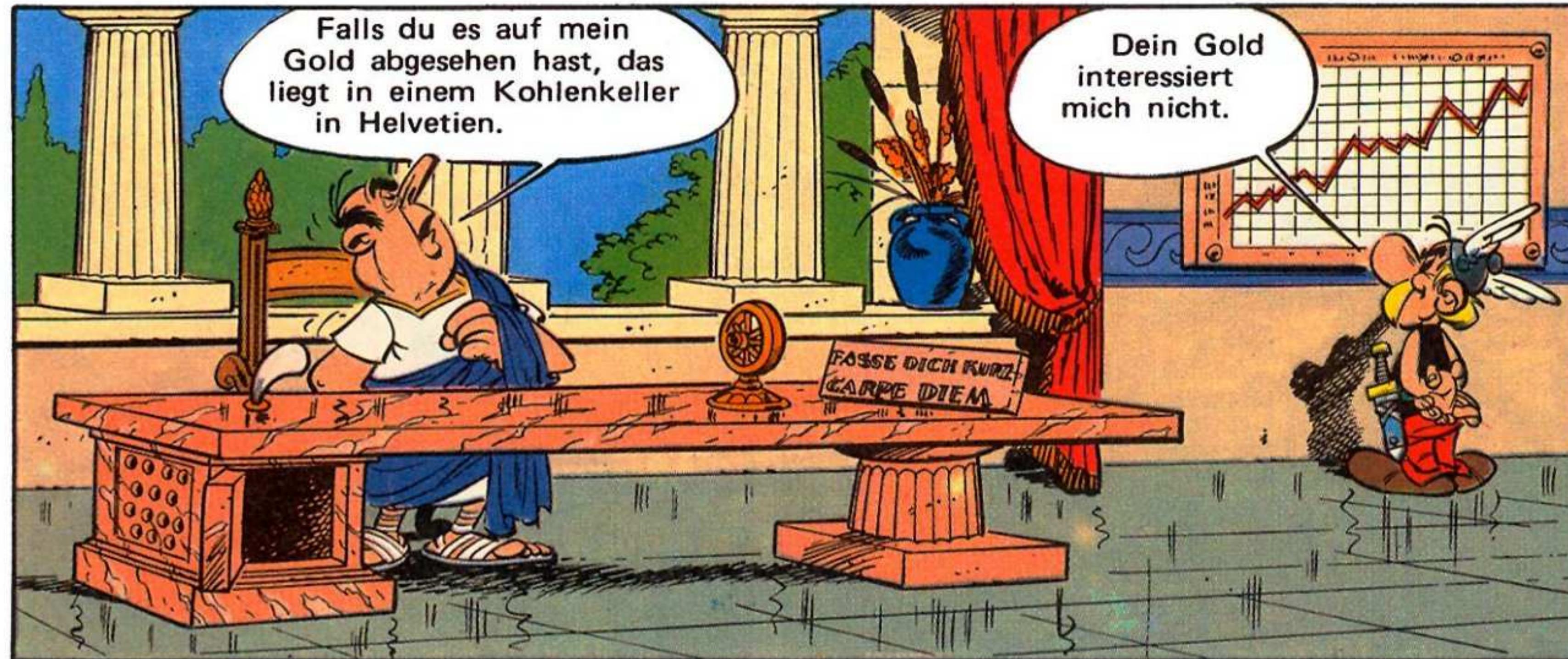


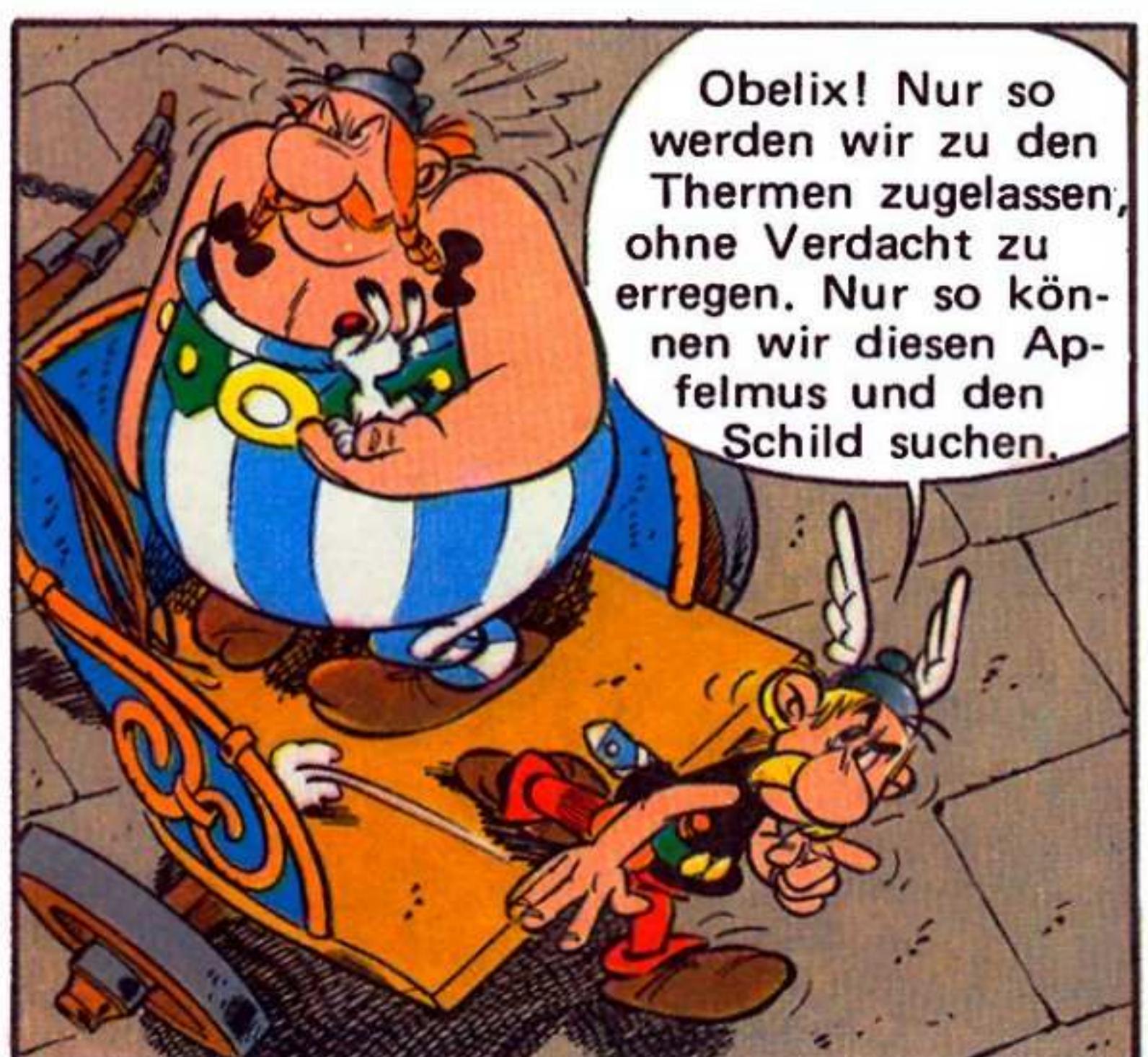
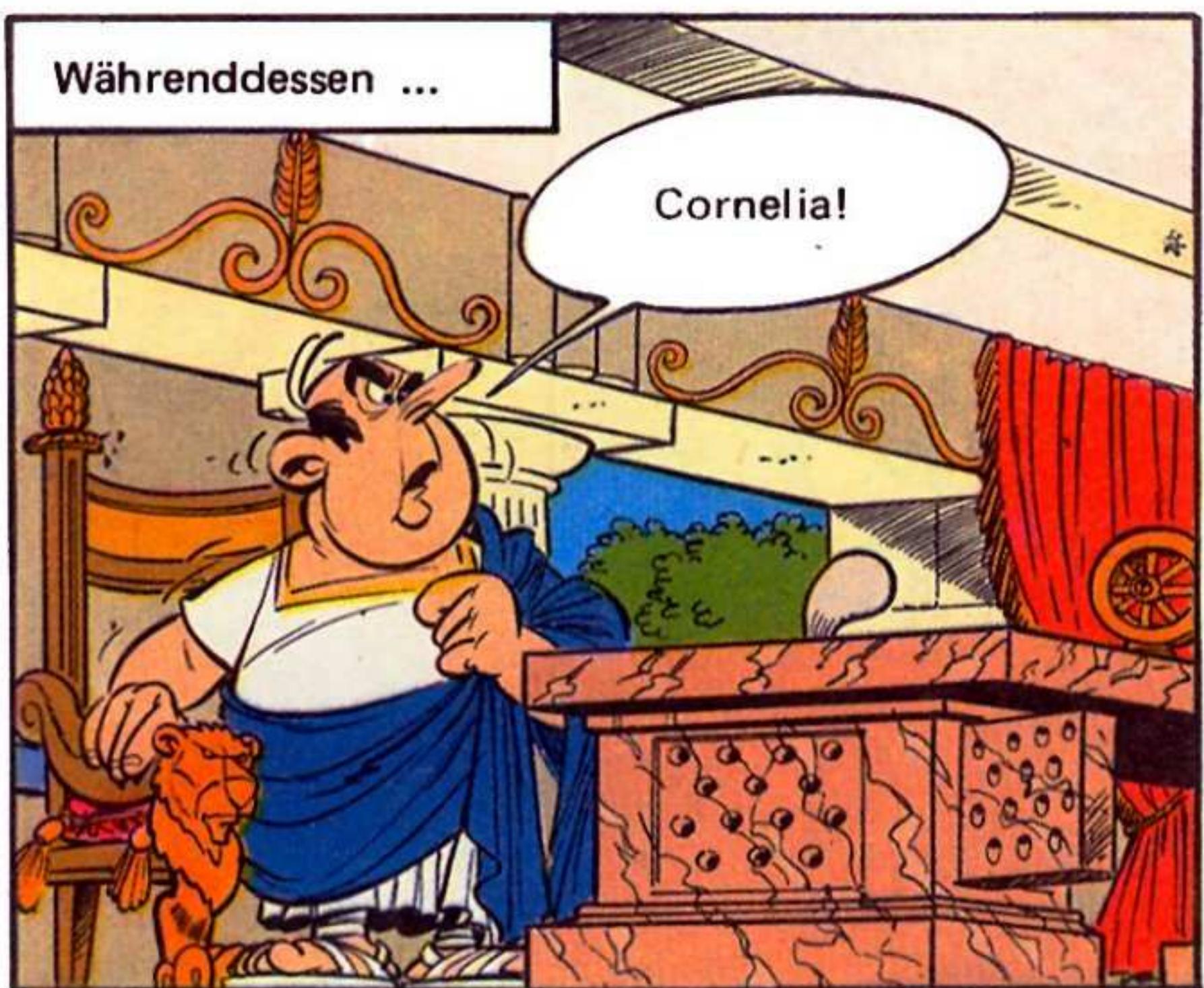


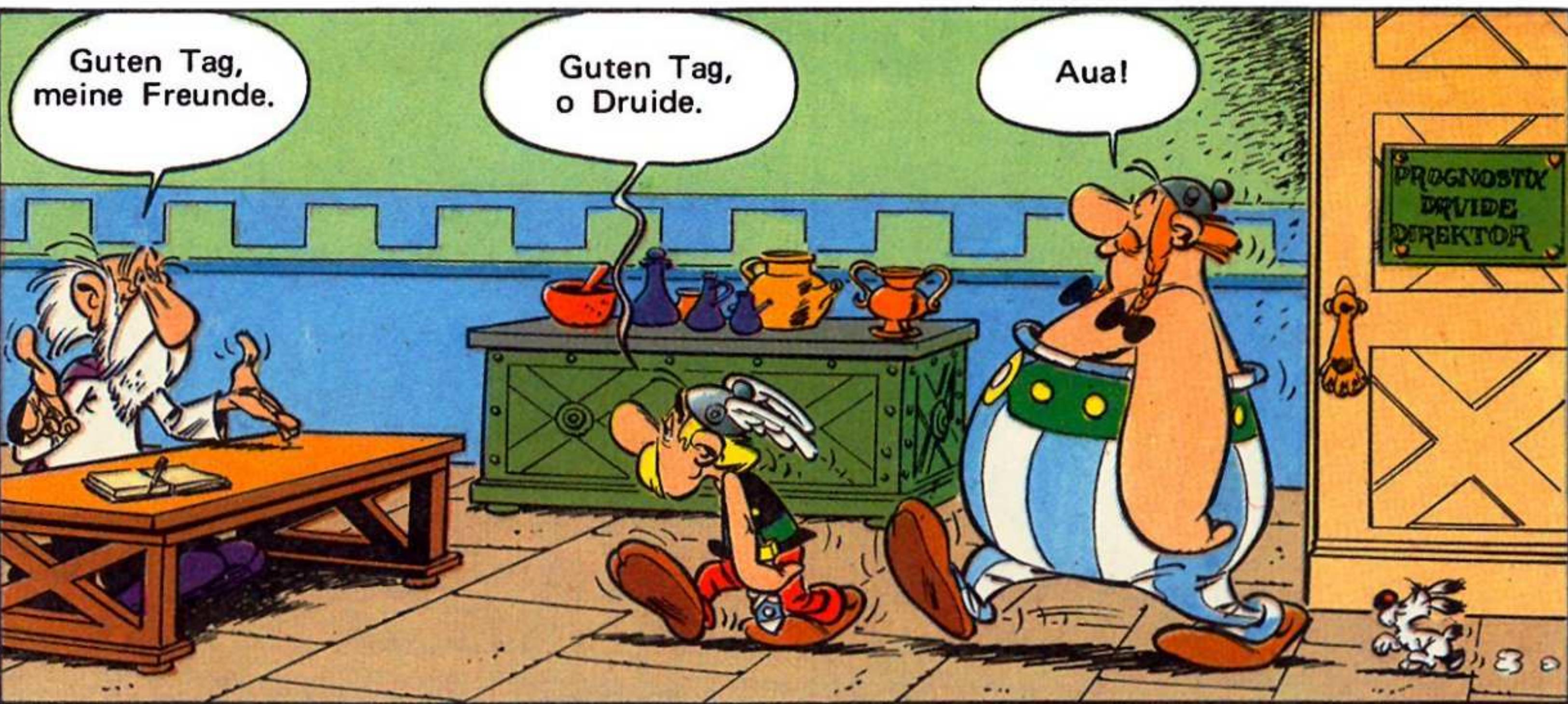
Falls du es auf mein Gold abgesehen hast, das liegt in einem Kohlenkeller in Helvetien.

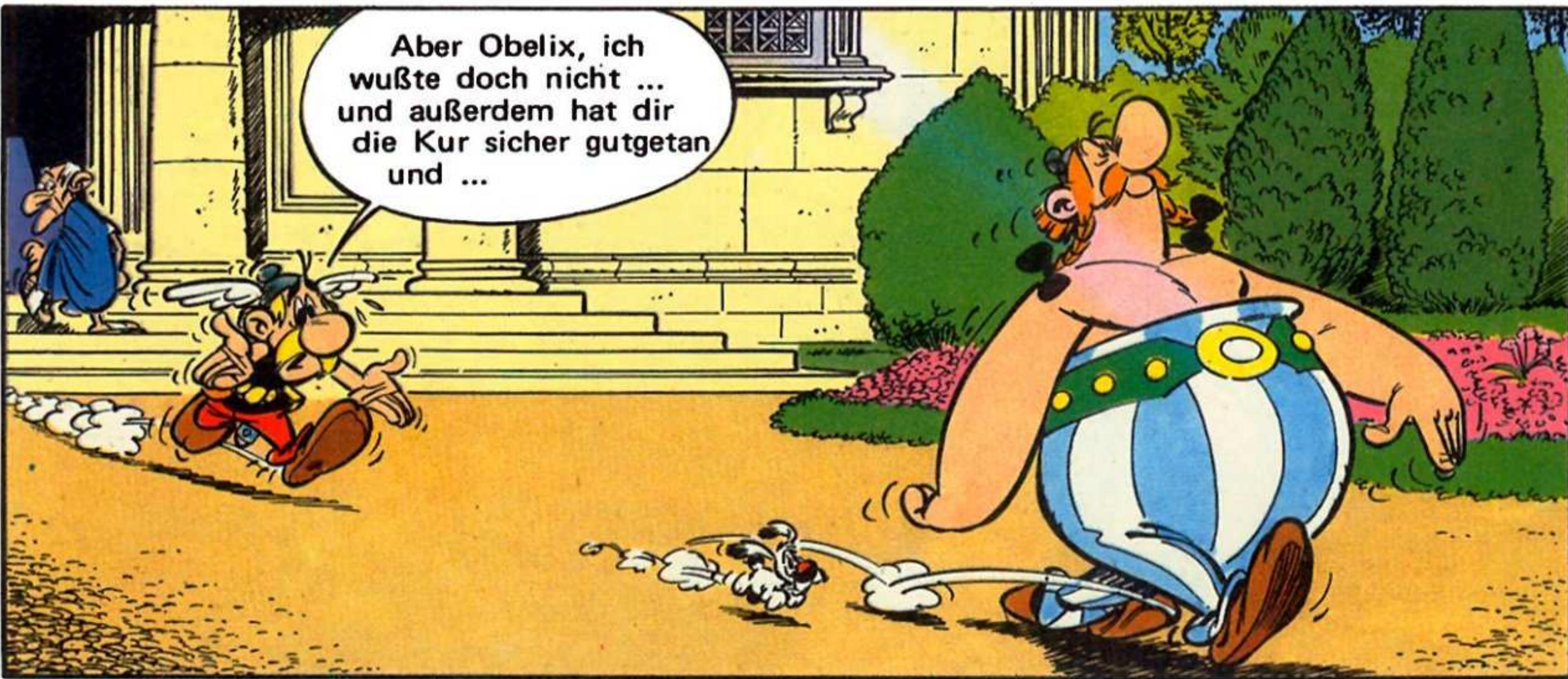
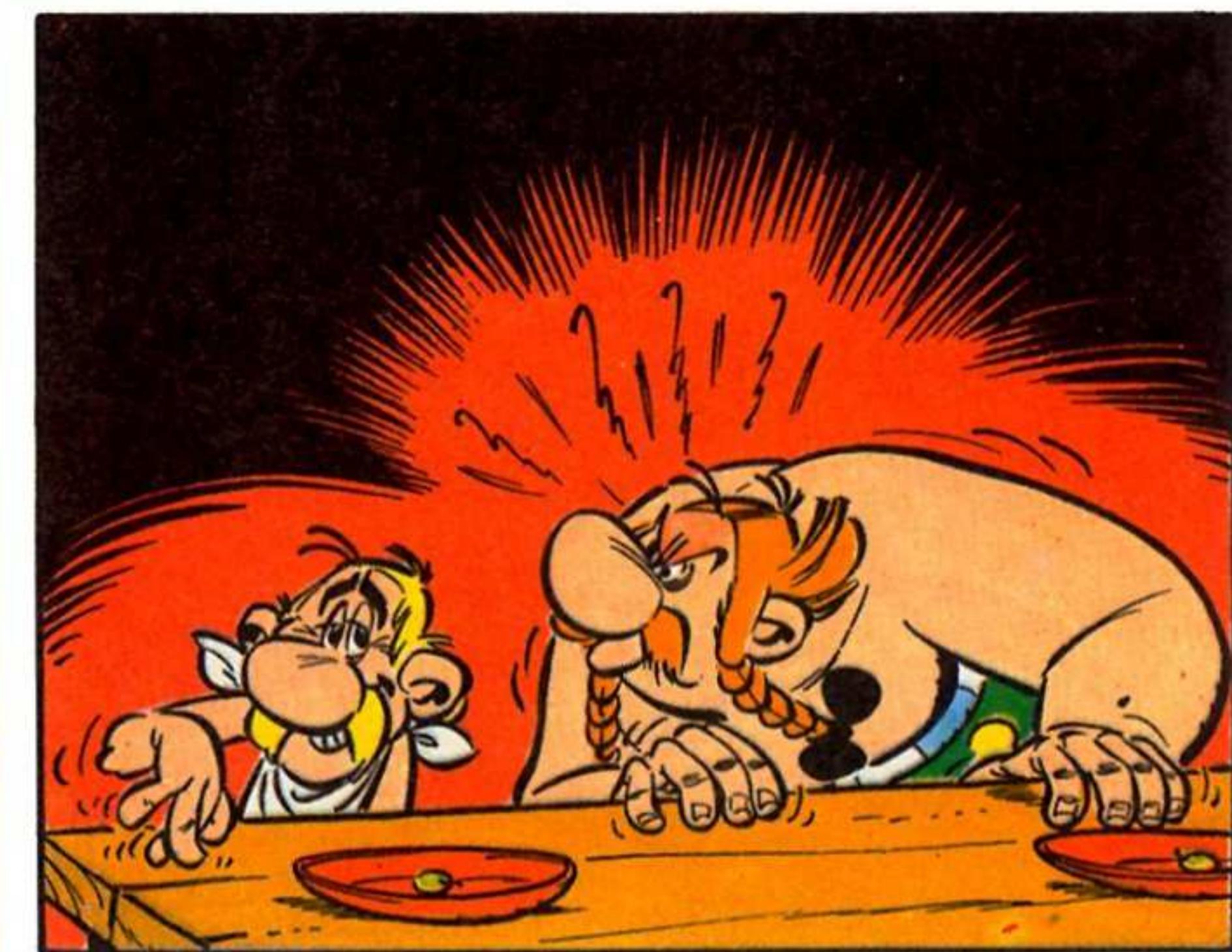
Dein Gold interessiert mich nicht.

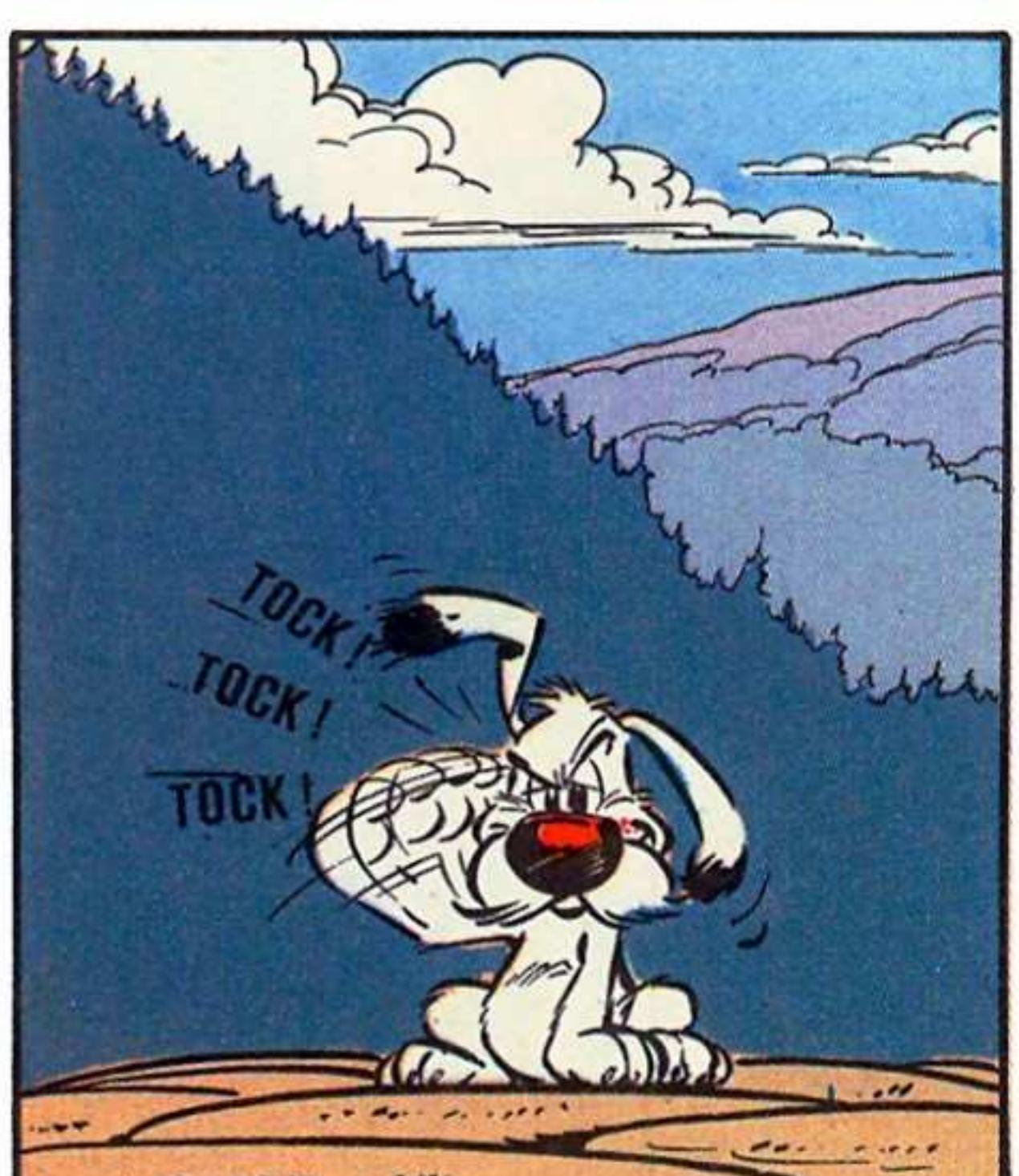
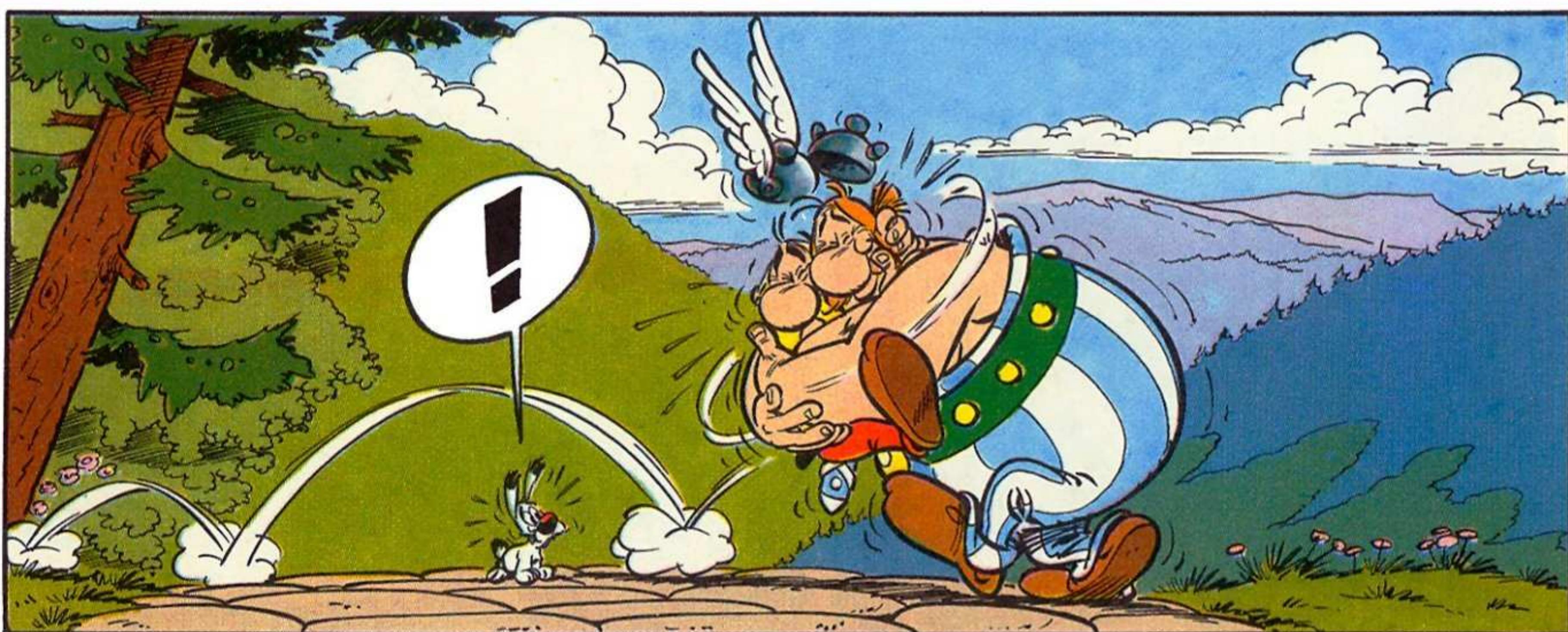
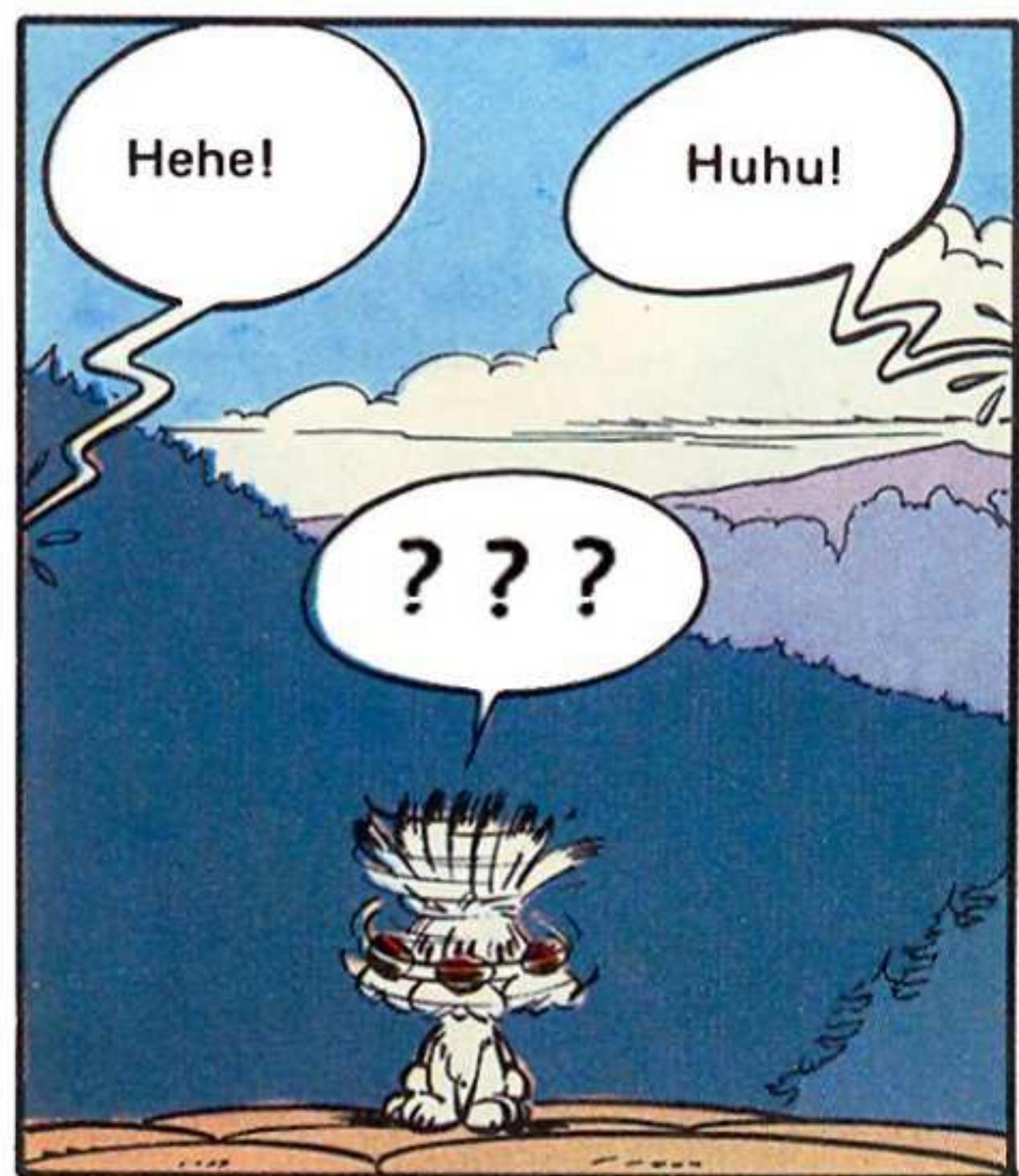
Ich habe dir gesagt, was ich will, beim Teutates! Den Arvernerschild, den du dir in Alesia geschnappt hast!

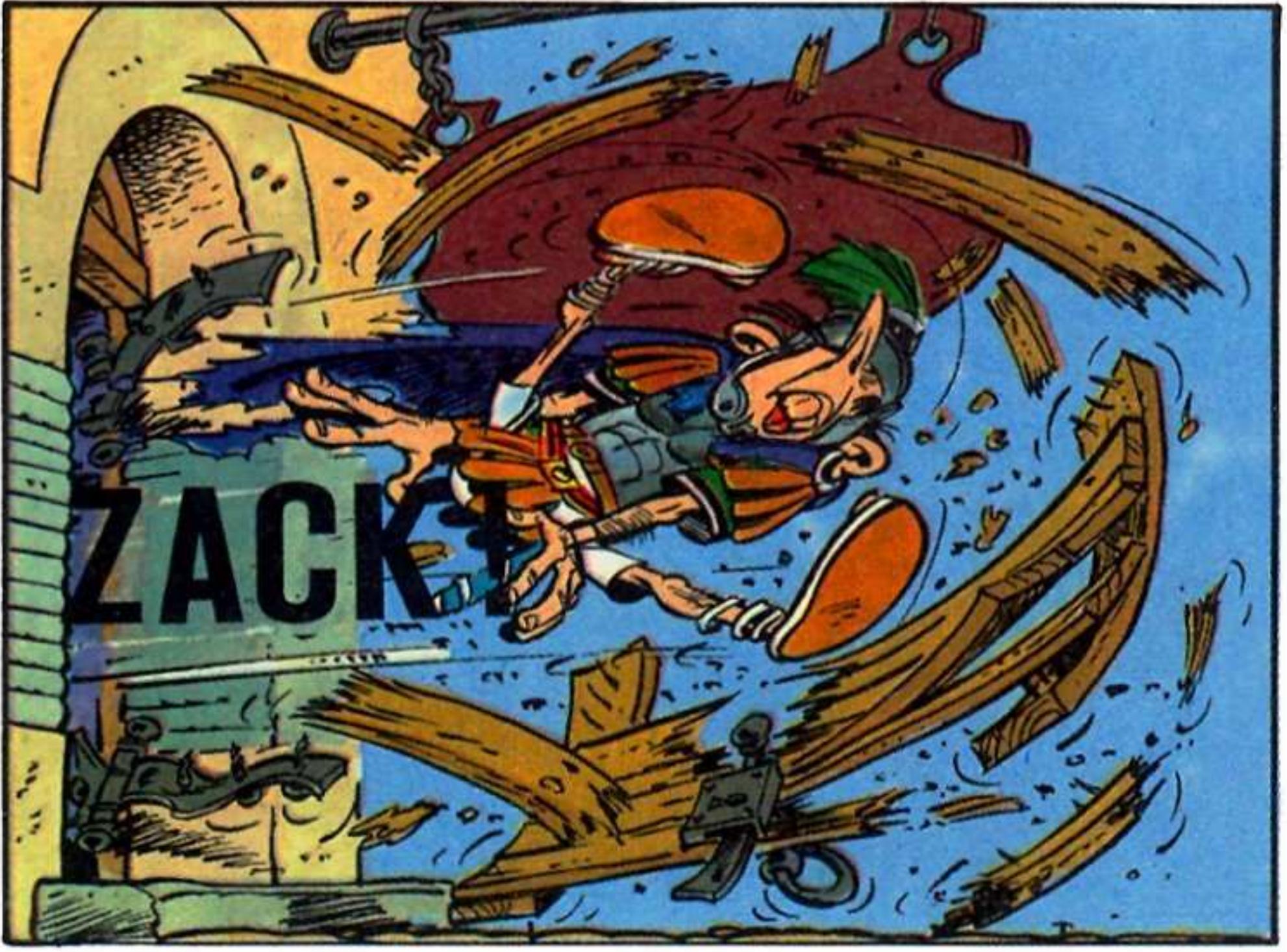
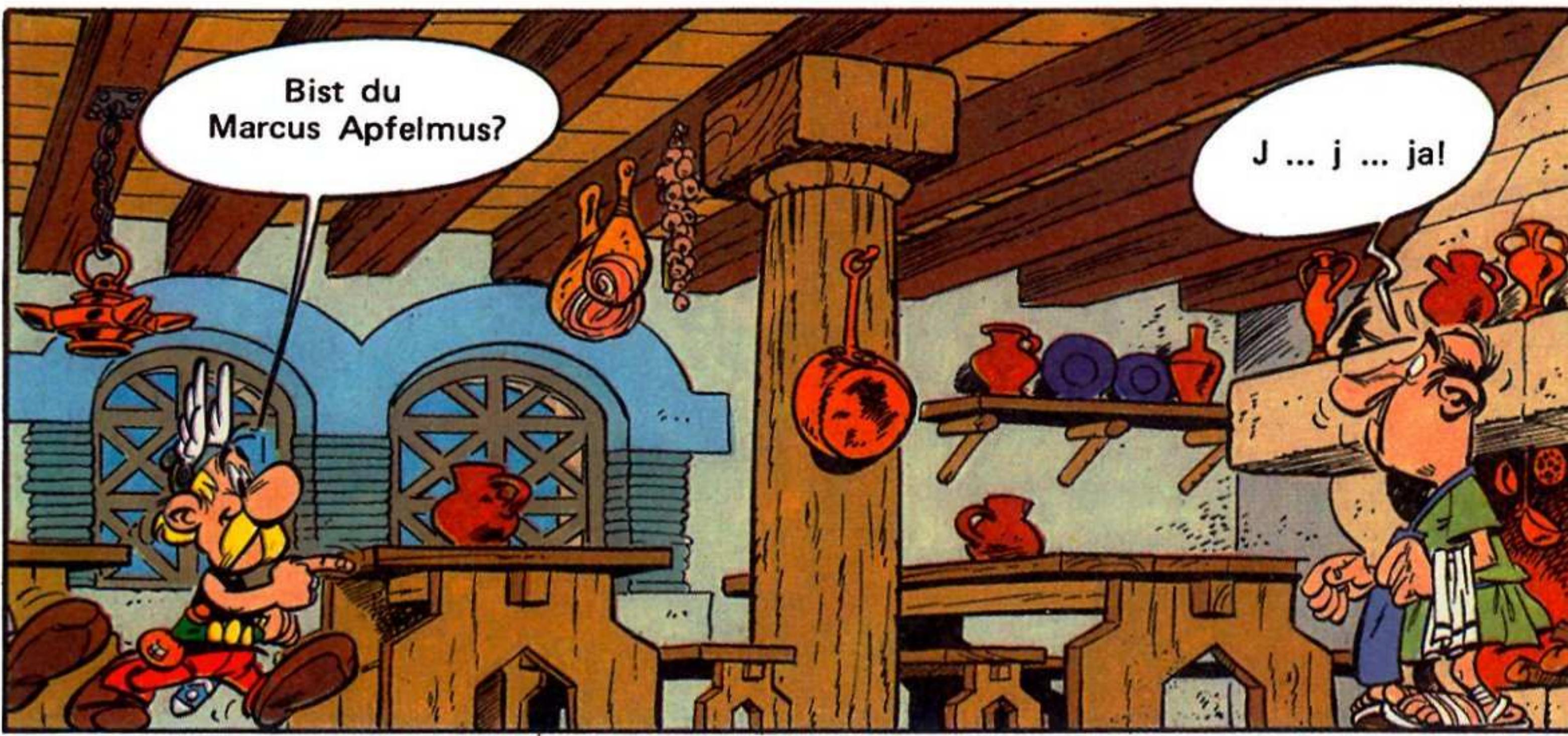














Später, nachdem man sich von einem vorüberfahrenden Römer den Wagen geliehen hat ...

Wir müssen vor diesem Corruptus in Gergovia sein, damit er den Römern den Schild nicht geben kann. Wenn er vor uns ankommt, ist alles verloren ...

Wir können uns ja schließlich nicht mit einer ganzen Garnison herumschlagen!

Wieso? Ist das verboten?

Spät in der Nacht ...



Schnell herein!
Der Himmel ischt unsch auf den Kopf gefallen!

?!

Und für Euren ischt ein Preisch auschgeschetscht. Die Römer durchschuchen allesch ... und dasch Schlimmschte ischt ...



... dasch mein Alkoholikschi verschwunden ischt. Er ischt schischer von Firlefanschusch gefangengenommen worden.
Buhuhuuu!

Lassen wir jetzt den Schild! Wir finden deinen Alkoholix wieder! Beim Teutates!

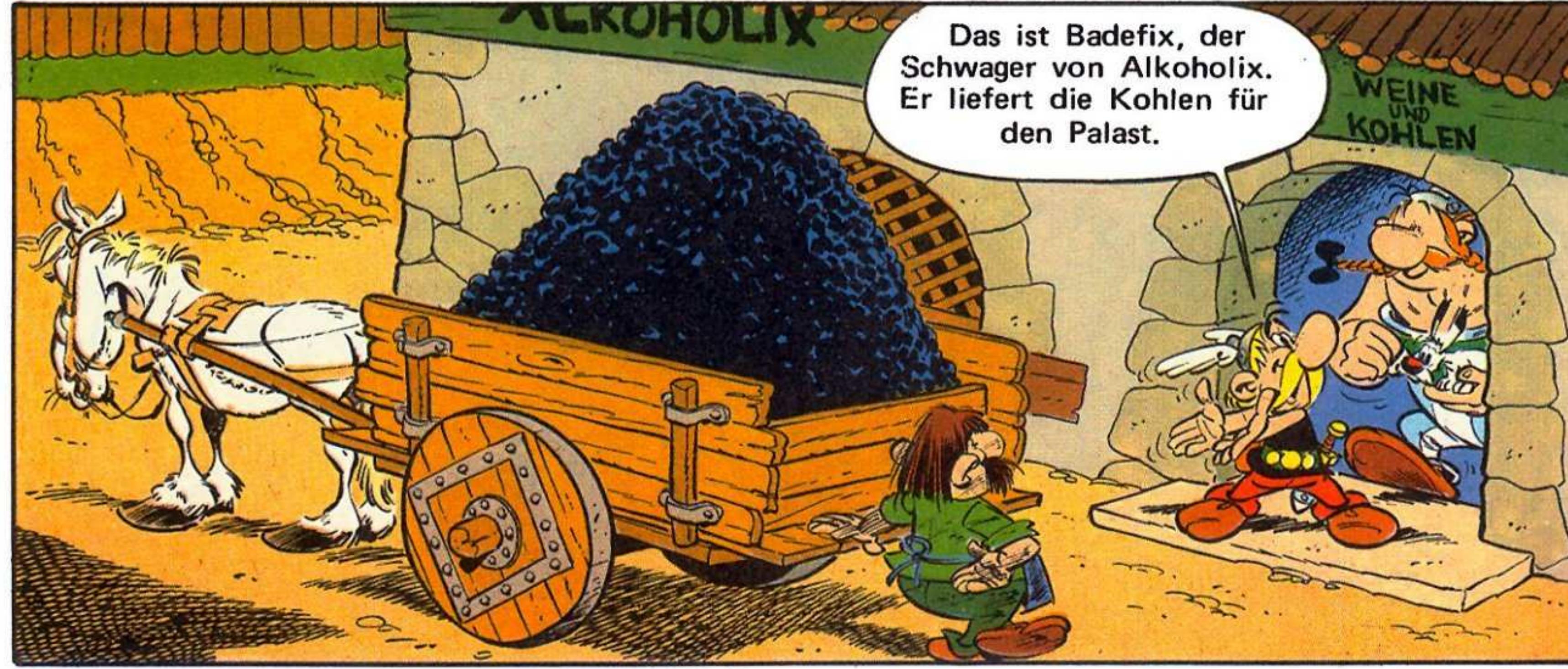
Selbst wenn's verboten ist. Wir greifen diese Garnison an! Beim Belenus!

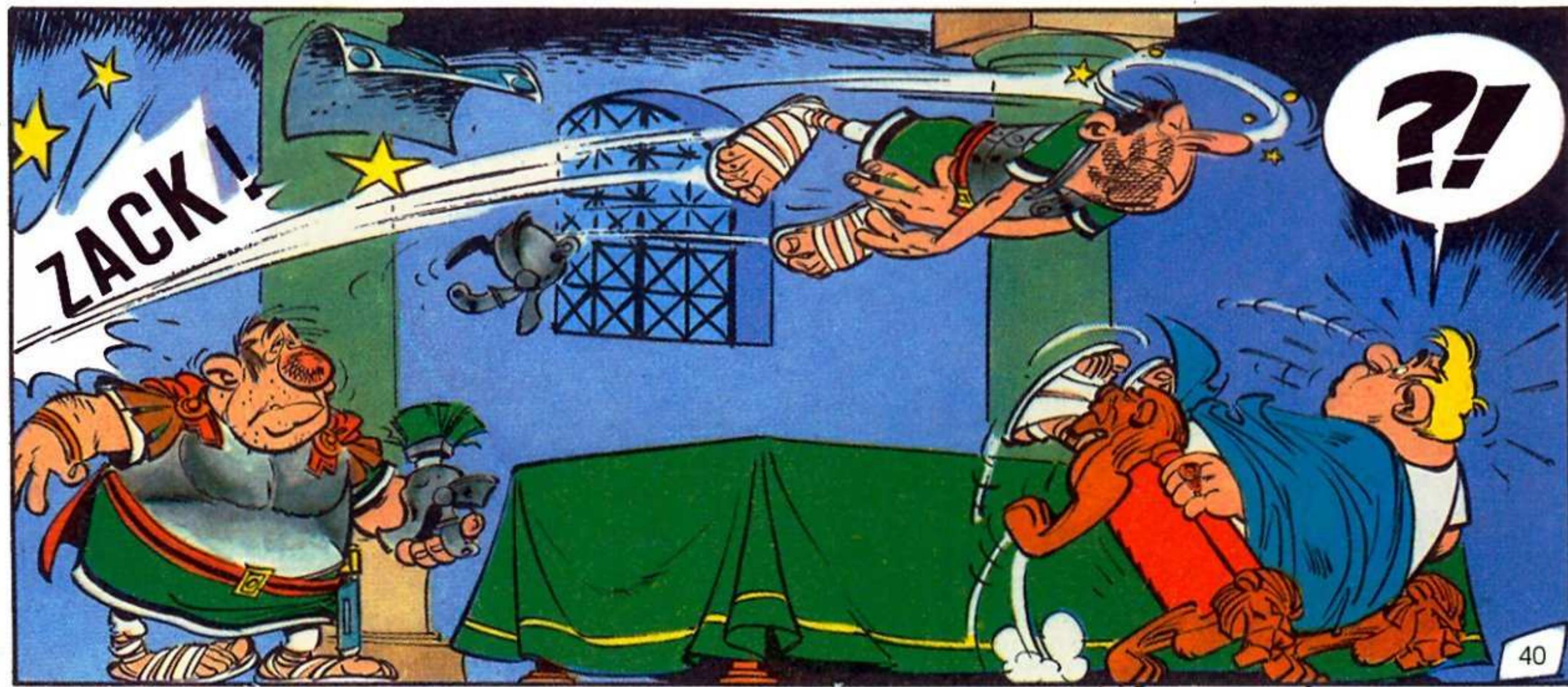
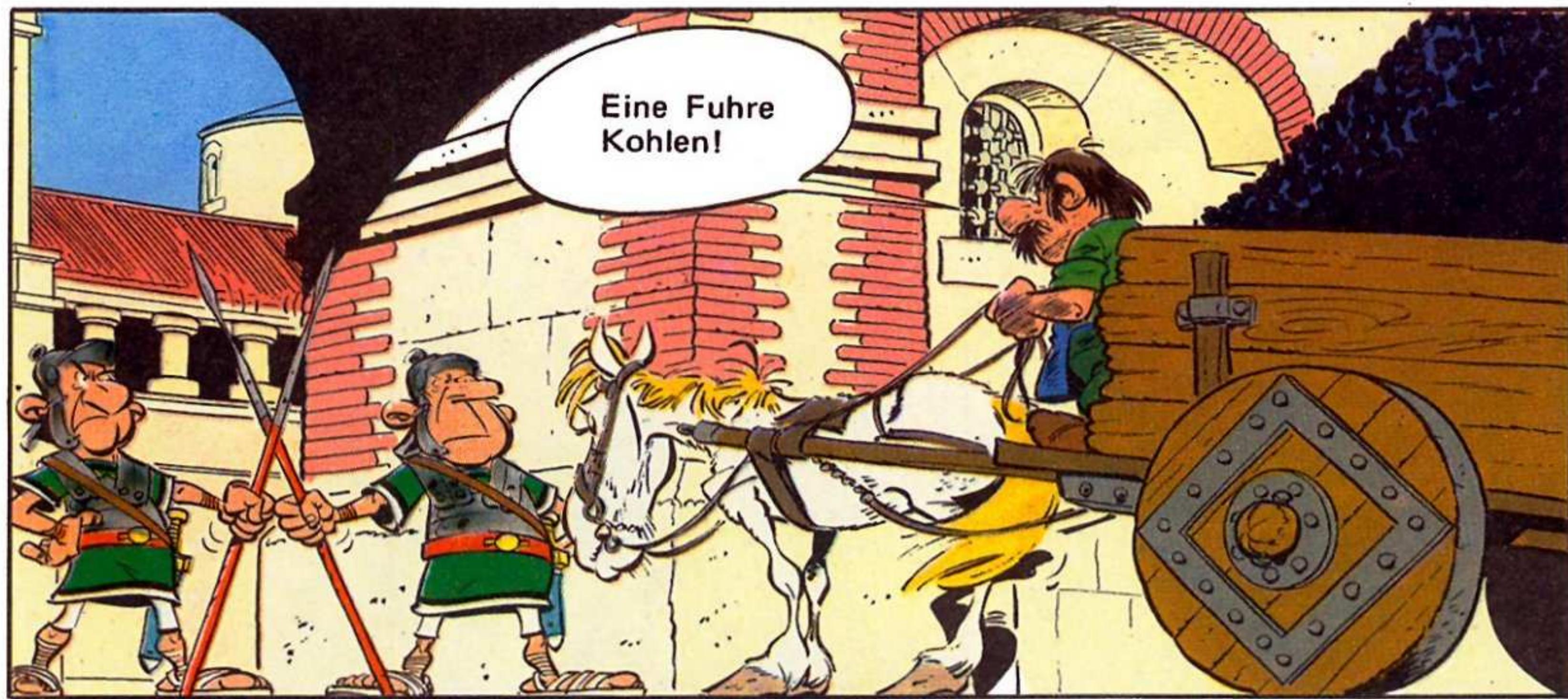


Und so verbringen die Geächteten Asterix, Obelix (und Idefix), unter Kohlen versteckt, die Nacht ...

Schlaf gut, Asterix!
Ich mach' mir Sorgen um Alkoholix. Ich sehe da in jeder Richtung schwarz!





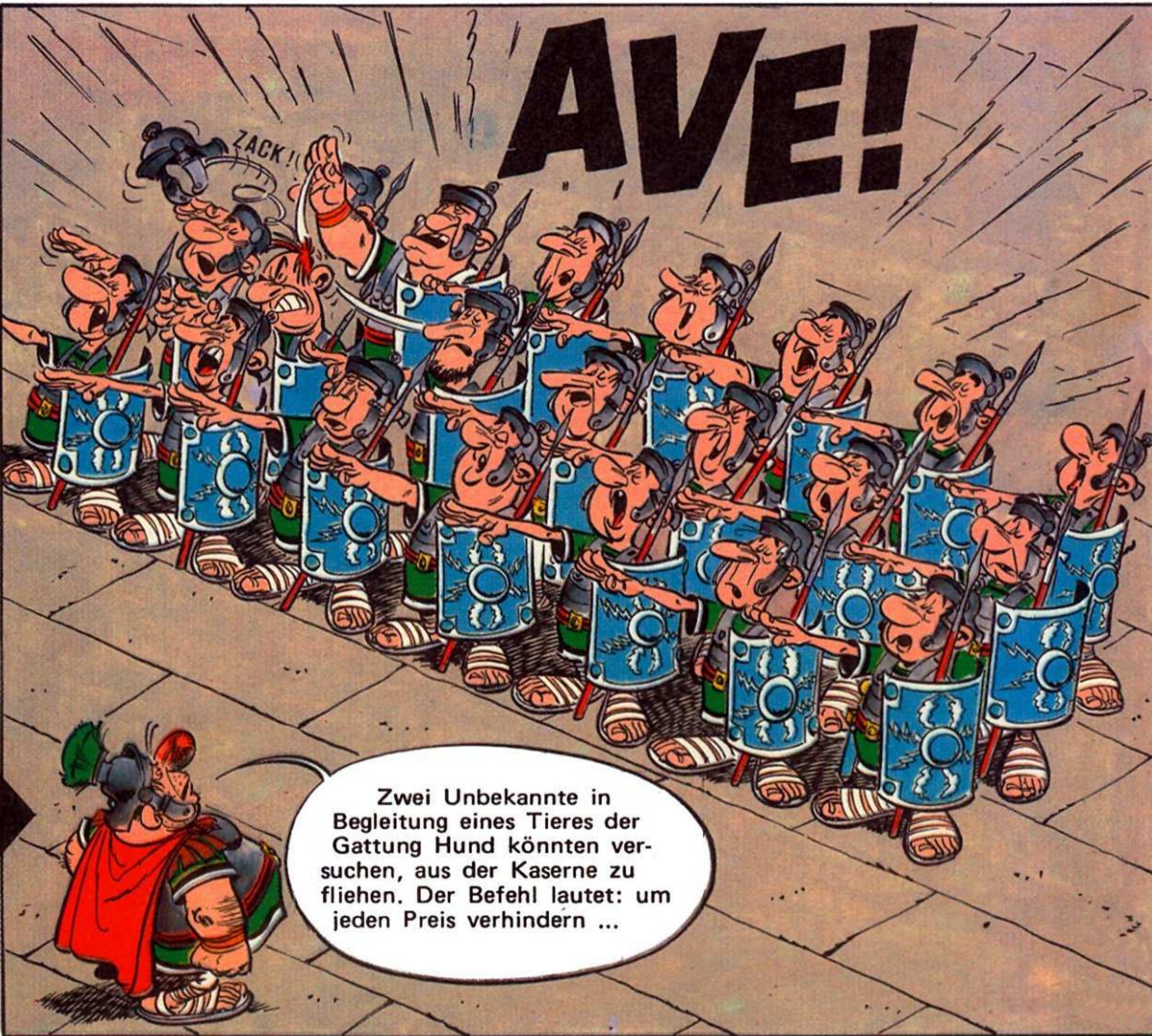
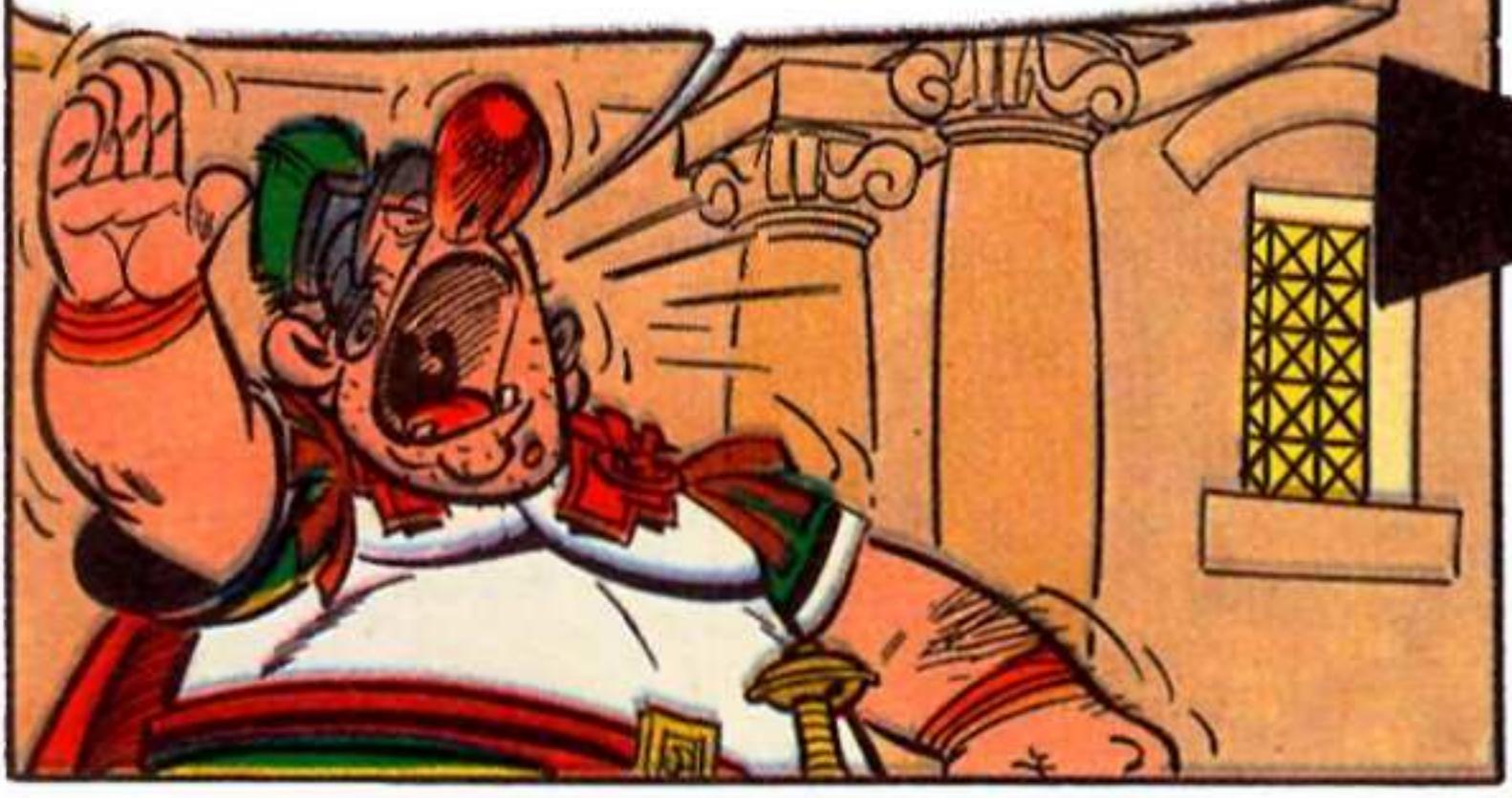




Ha, ich werd' dem
Beauftragten von Cäsar
zeigen, wie ein Altgedien-
ter mit den Männern um-
zugehen versteht.



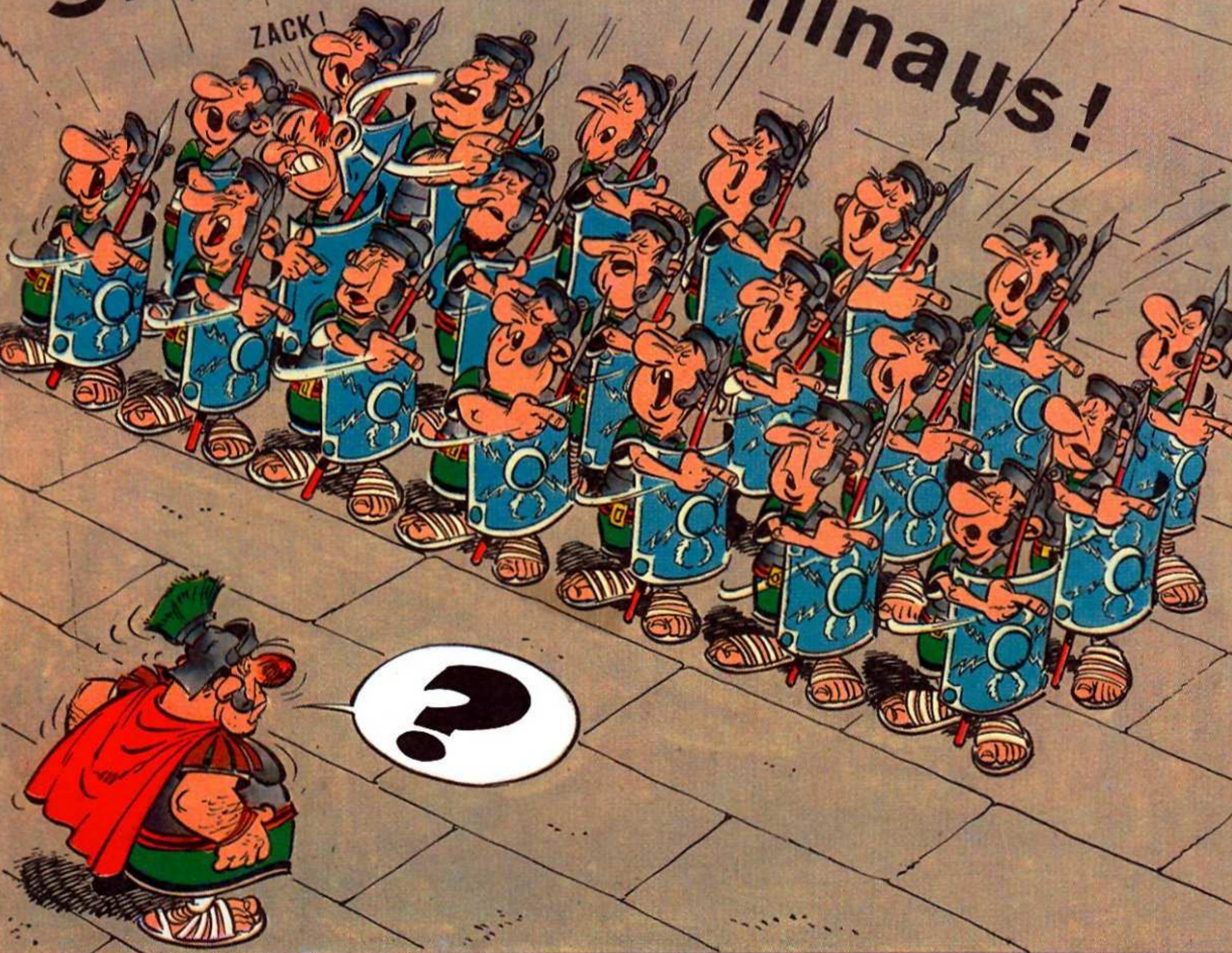
Stillgestanden!
Röhrt euch! Still-
gestanden! Legionäre
zum Rapport! Ave!



Zwei Unbekannte in
Begleitung eines Tieres der
Gattung Hund könnten ver-
suchen, aus der Kaserne zu
fliehen. Der Befehl lautet: um
jeden Preis verhindern ...

Sie sind da hinaus!

ZACK!



Na, das ist mir eine schöne
moderne Armee!
Keine Disziplin mehr!
Keine Tradition!



He, Legionär! Kann man hier irgendwo einen
Schluck bekommen, um zu vergessen?

Das läßt sich machen.
Ich hab' sowieso grad eine
halbe Platte fertig.



Währenddessen ...



Lug schei Dank,
dasch Ihr da scheid.
Alkoholikschi ischt
schurück!

Isch musch Eusch
etwasch geschtehen.

Später. Die ganze Garni-
son ist uns auf den Fer-
sen. Und dir auch! Wir
müssen uns verstecken!



Nischt unter den Kohlen. Da
schuchen schie immer. Schteigt
hier hinunter!

Ein paar Sekunden
später ...

**Wir kommen, um Alkoholix
und die beiden halbverrückten
Gallier abzuholen. Und du,
rühr dich nicht!**

Isch habe
nischt die
Abschischt.

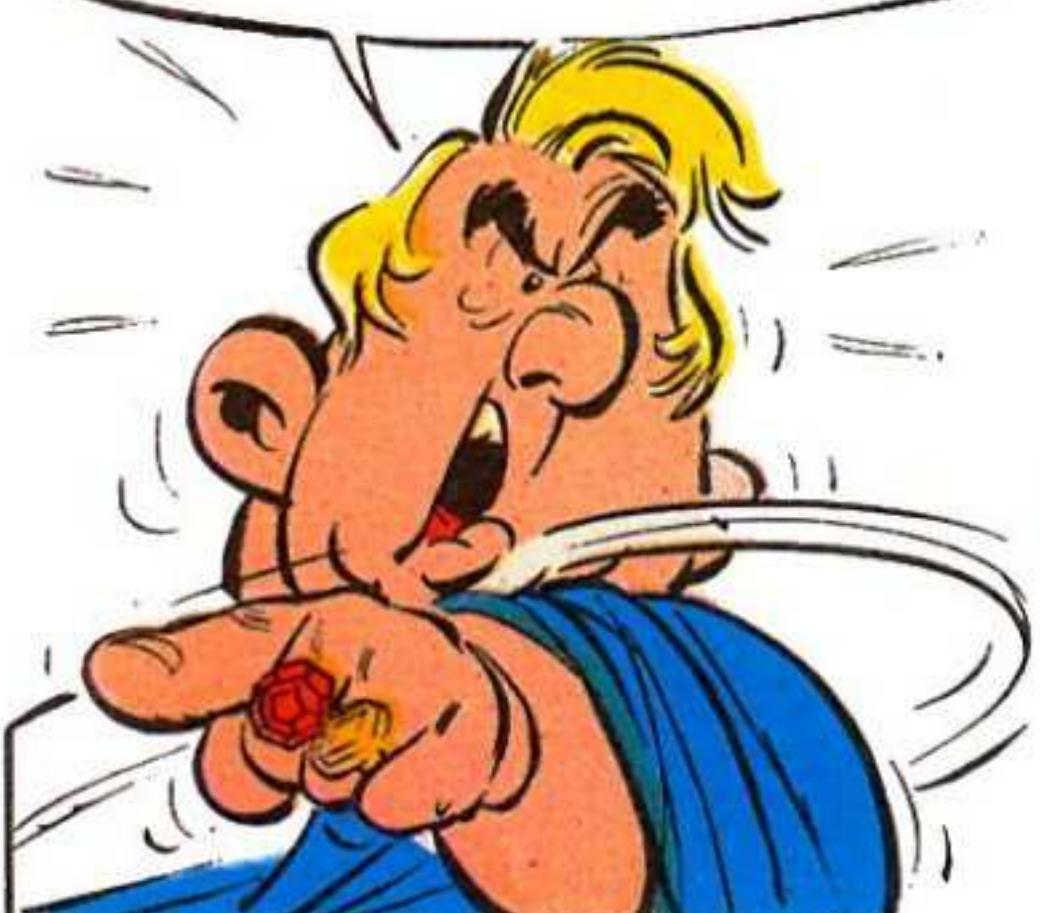


**Durchsucht
die
Kohlen!!!**

Kurz darauf ...

Siehst du, Faulus...
hicks! Das ist die Armee
von heute! Hicks! Keine
Haltung mehr!

Ja! Die sind
nicht blau, hicks,
sondern schwarz!



Ihr könnt rausch. Die Römer meinen, Ihr scheid geflohen. Schie schuchen Eusch im Wald.

Nachdem man sich schnell gewaschen hat...

Nun gut, rede, Alkoholix.

Alscho esch war scho: isch war Wein-händler in Aleschia ...



... in der Nacht nach der Niederlage kam ein Schenturio schu mir, ein risch-tiger Schäuf ...

... isch habe mit ihm getauscht: eine Amphore Wein gegen den Arvernerschild.

Und dann hat ein gallischer Krieger, der ausch der Gegend weg wollte, den Schild geschehen ...



... und hat misch angefleht, ihn ihm schu geben, damit er ihn schischer verwahren könnte.

Na, wenn'sch Eusch scho freut...

... isch war scho schwach, den ruhmreichen Schild einem Unbekannten schu geben, der nischt einmal ausch der Gegend war!

Es ist jetzt nicht der Augenblick, in Lokalpatriotismus* zu machen.



*Vor allem, wenn man an Alesia denkt!

Alsch isch dann gemerkt hab', wie wischtig Eusch der Schild ischt, hab' isch misch für meinen Leischtchinn geschämt und bin geflohen. Aber isch bin schurückgekommen, allesch schu geschehen ...



Erinnerst du dich nicht an den Namen des Kriegers?

Nein! Er war nischt schehr dick und nischt schehr luschtig, dasch ischt allesch, wasch...

Dasch ischt er!!!



Majestix, unser Chef!

Tag, Kinder!
Man hat mir gesagt, daß
ich euch hier finden würde.
Ich bin fertig mit meiner
Kur. Ich bin geheilt.

Dasch ischt er! Dasch ischt
er! Dasch ischt der
Krieger, dem isch den
Schild gegeben habe!

Isch habe ihn schofort
wiedererkannt! Er hat
kaum schugenommen
scheit damalsch!

Ha ... hat er
dasch ... das
öfter?

Erinnerscht du disch
nisch? **Aleschia!**
Der Arvernerschild?

Alesia? Der Ar...
Aber natürlich!

In der Nacht nach der Schlacht hatte ich
den Schild bei einem Weinhändler wiederge-
funden, der ihn mir dann freundlicherweise
überlassen hat.

Hicks!

Und der
Wein-
händler,
das warst
du?

**Dasch war
isch!**

Und den Schild,
hast du den Schild
immer noch,
o unser Chef?

Natürlich!

Ich bewege mich nie
ohne ihn von der Stelle
und meist sogar auf ihm!

Die Römer
suchen diesen Schild
überall!

Ich bin in der Tat einem
Haufen Römer begegnet,
als ich hier ankam. Aber
warum sind sie alle schwarz?

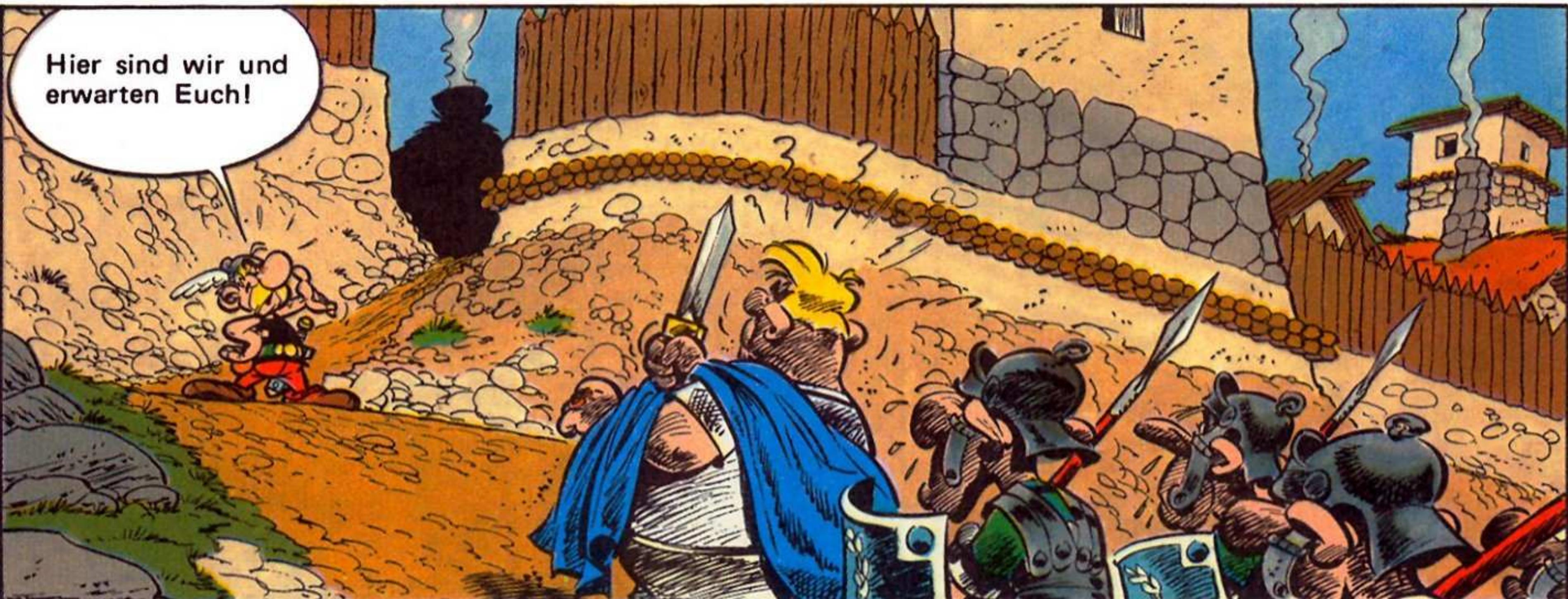
Beim Teutates! Es
ist nicht zu glauben, was,
Obelix!?

Ja, beim Belenus! Ich
wußte nicht, daß man
derartig abmagern kann!

Ich hab' eine Idee, Alkoholix! Ruf alle Einwohner von Gergovia zusammen!

Währenddessen, nach erfolglosen Nachforschungen ...

Zurück nach Gergovia! Wir werden sie finden, beim Jupiter, und wenn wir die ganze Stadt in Schutt und Asche legen!



Das ist einer von ihnen! Zum Angriff!



Einen Augenblick, Tribun!



Wer bist du, der es wagt, Tullius Firlefanz, den Sonderbeauftragten von Julius Cäsar, anzusprechen?



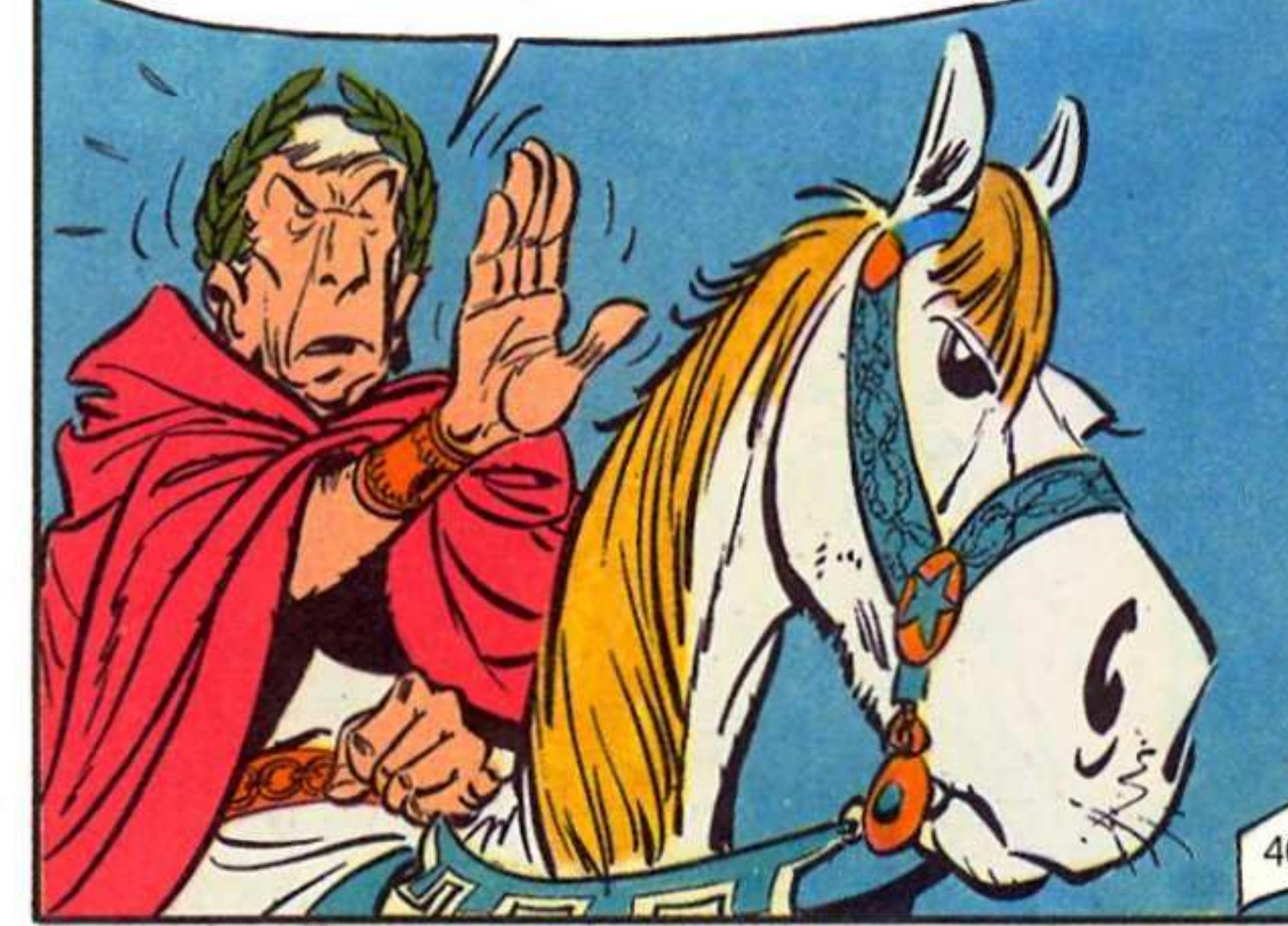
Ich bin der Auftraggeber und komme inkognito, um zu sehen, woran wir sind!

Ju ... Julius Cäsar?

Nun... äh... wir wollen Gergovia angreifen und...



Ach was! Bis repetita non placent* immer! Wir wollen das doch nicht dauernd wiederholen!



*Lat.: Wiederholungen gefallen nicht ...

Oh, Römer!

Was ist denn das?
Oh, nichts.
Braucht gar nicht darauf zu achten...

... den Thriumphzug von Majestix, unserem Häuptling, auf dem Arvernerschild!

Macht Eure Augen weit auf! Und Ihr, mutige Einwohner von Gergovia, Ihr werdet den Thriumphzug erleben...

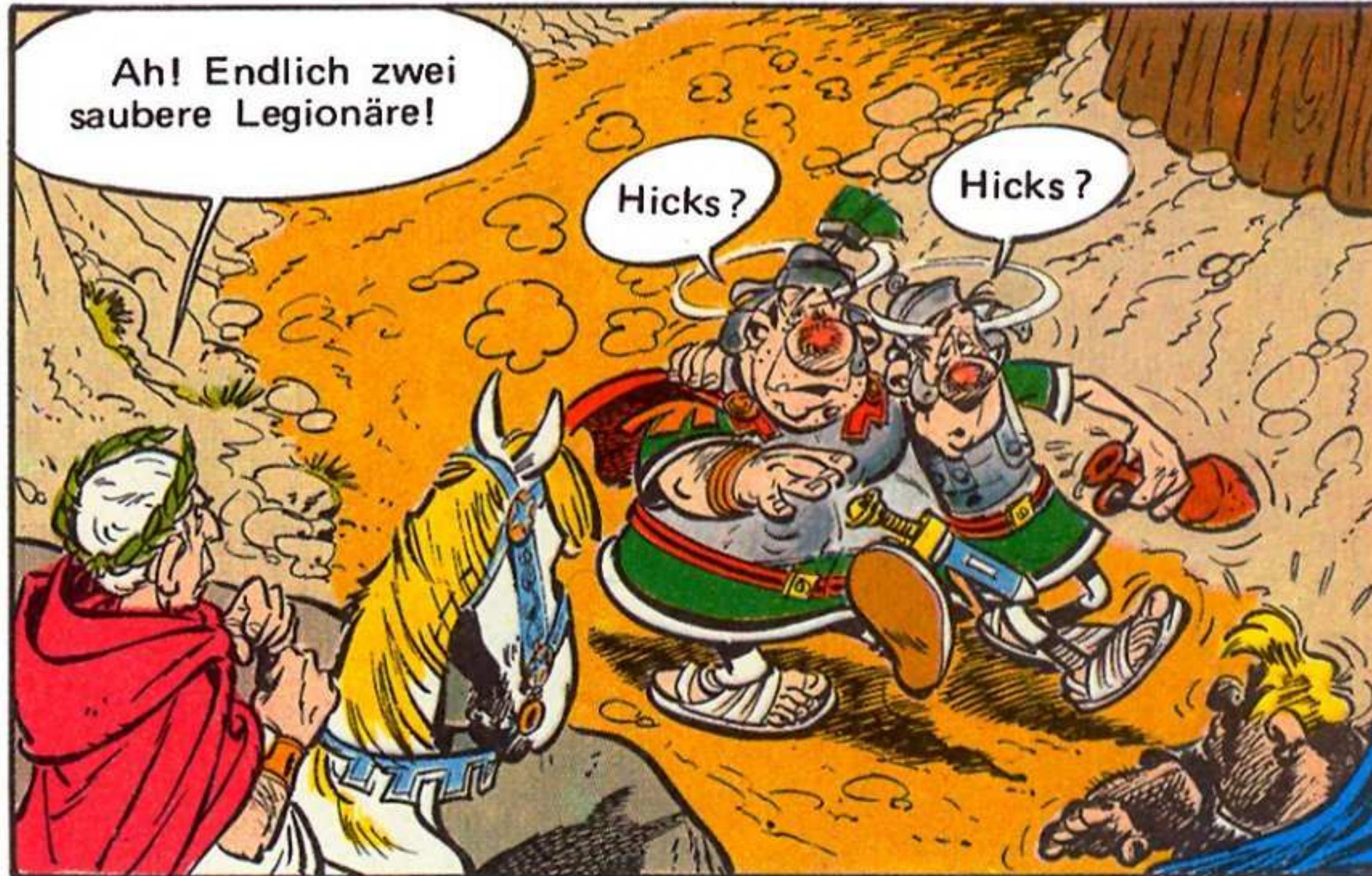


Gut. Veni, vidi*, und ich habe verstanden. Niemand darf erfahren, daß ich hier dabei war. Und da ich dich zu dem komischen Aufzug deiner Truppe nicht beglückwünschen kann...

... und ich sicher gehen will, daß mein Besuch ein Geheimnis bleibt, schicke ich dich mit deinen Leuten nach Numidien.

Ah! Endlich zwei saubere Legionäre!

Hicks?
Hicks?



Zenturio! Ich mache dich zum Garnisonskommandanten von Gergovia. Legionär! Ich mache dich zum Zenturio! Und daß ich nie mehr ein Wort über diese Stadt höre. Ave!

Ave! Wir werden die besten Beziehungen zu den hiesigen Weinhändlern haben, Faulus und ich!

Zenturio
Fau ... Hicks! ... Ius!

Mit Bedauern verlassen unsere Freunde nach diesem denkwürdigen Triumph Gergovia ...



Auf der Reise kommt Majestix wieder zu Kräften, denn er besucht dieselben gastronomischen Stationen wie auf dem Hinweg...



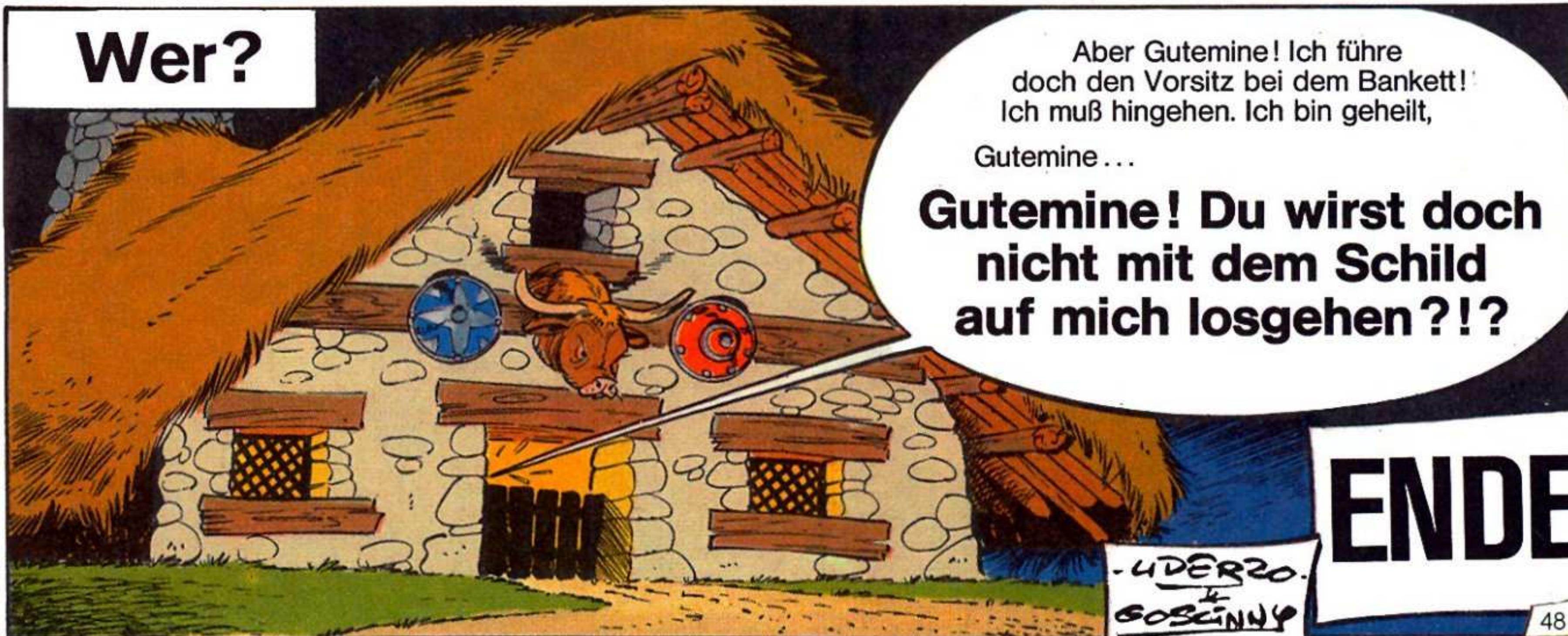
Und wieder einmal endet unser Abenteuer mit einem Festmahl! Alle sind da ... Alle? Nein! Einer fehlt... aber wer wohl?



Er ist es nicht, denn er ist da. Wer also dann?



Wer?



ENDE